34. Jahrgang. Dienstag, 22. September. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19119. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

## Einladung zum Abonnement.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, die Bestellung der „Danziger Zeitung“ für das bevorstehende IV. Quartal 1891 bei den Postanstalten baldigst und jedenfalls mehrere Tage vor dem 1. Oktober aufgeben zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Abonnementspreis pro Vierteljahr bei allen Postanstalten 3 Mk. 75 Pf., pro Oktober 1 Mk. 25 Pf.

Aufmerksam zu machen erlauben wir uns darauf, **daß die „Danziger Zeitung“ die mit dem 1. April 1892 in Kraft tretenden wichtigen Gesetze betreffend die Einkommensteuer und betreffend die Landgemeindeordnung mit näheren Erläuterungen der wesentlichsten Bestimmungen in mehreren Extrabeilagen in Broschürenform für ihre Leser bringen wird.**

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 22. Sept. (Privattelegramm.) Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus **Zanzibar** gemeldet: **Krenzler**, Abtheilungs-Commandant der deutschen Schutztruppe, hat sich mit Truppen ins Innere begeben, wo der **Aufstand der Wadigos** ausgebrochen ist. **Price**, Offizier der Schutztruppe, begab sich mit einer Anzahl ausgewählter Zulusoldaten ins Innere, auf dem Wege von Saadani nach Mpupua.

**Berlin**, 22. Sept. (Privattelegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die von der „Voss. Ztg.“ angekündigten **Schritte bezüglich des Terminhandels** liegen nicht in absehbarer Nähe. Der preußische Handelsminister habe dabei ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

**Wien**, 22. Sept. (Privattelegramm.) Der „Wiener Allg. Ztg.“ wird aus Bukarest gemeldet, **König Karl von Rumänien trage sich mit Abdankungsgedanken.**

**Kopenhagen**, 22. September. (W. T.) Die **Rückreise des Zaren** ist dem Vernehmen nach bis zum 12. Oktober verschoben worden.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 22. September.

### Die Milderung des Paßzwanges in den Reichslanden.

Was gestern als bevorstehend angekündigt wurde, ist bereits eingetreten: der Paßzwang in dem Verkehr der Reichslande mit Frankreich hat eine erhebliche Abmilderung und Beschränkung auf wenige bestimmte Kategorien von Reisenden erfahren. Heute ging uns hierüber folgendes Telegramm zu:

**Straßburg**, 22. September. (W. T.) Eine amtliche Verordnung ist soeben publicirt worden, wonach vom 1. Oktober ab dem Paßzwange nur unterliegen active Militärpersonen, ehemalige Offiziere, Zöglinge der Militärschulen des Auslandes und Personen, welche vor der Erfüllung der Militärpflicht die deutsche Staatsangehörigkeit verloren haben. Die Paßvisa sind kostenfrei. Ueber 24 Stunden im Reichslande sich aufhaltende Ausländer sind zu polizeilicher Meldung verpflichtet, widrigenfalls sie ausgewiesen werden.

Wir begrüßen diese Nachricht, mit welcher abermals ein Stück der Bismarck'schen Traditionen begraben wird, mit größter Genugthuung.

Bekanntlich war eine wesentliche Milderung in der Handhabung des Paßzwanges schon Anfangs dieses Jahres erfolgt; aber die Pariser Vorgänge, welche dem Aufenthalt der Kaiserin Friedrich in Paris ein Ziel setzten, und das passive Verhalten der französischen Regierung gegenüber dem Treiben der Deroulede u. Gen. führten einen Rückschlag herbei. Der Paßzwang trat in alter Schärfe wieder in Kraft, bis im Juli nach dem Einsturz der Mönchensteiner Eisenbahnbrücke auf der Linie Basel-Delsberg-Bern, auf welche in Folge der Erschwerung des Durchgangsverkehrs durch Elsaß-Lothringen der internationale Schnellzugsverkehr übergegangen war, eine zunächst provisorische Milderung des Paßzwanges angeordnet wurde. Ob wirklich, wie hie uud da angedeutet wird, das energische Verhalten der Pariser Polizei bei den Lohengrin-Skandalen den Anstoß zur nochmaligen Prüfung der Frage gegeben hat, mag dahingestellt bleiben. Vielleicht hat man schließlich nur auf eine passende Gelegenheit gewartet, um eine Maßregel zu beseitigen, von der man behauptete, daß sie dem Statthalter in den Reichslanden, Fürsten Hohenlohe, von Berlin aus aufgezwungen worden sei.

Den unmittelbaren Anlaß zu der in die Verkehrsverhältnisse des Reichslandes tief einschneidenden Maßregel hat, wie erinnerlich, seiner Zeit ein Vorgang in Belfort gegeben, wo vier deutsche Studenten von dem Pöbel unter Mitwirkung französischer Offiziere mißhandelt worden waren. In den damaligen officiösen Commentaren zu der Paßverordnung wurde zwar bestritten, daß die Maßregeln Repressalien für bestimmte Vorgänge sein sollten; hinterher aber wurde gerade der Belforter Vorgang als Beweis dafür angeführt, daß die feindliche Haltung der französischen Bevölkerung seit 1871 nicht ab-, sondern zugenommen habe. Besonders aber wurde betont, daß die Regierung nichts thue, die Ausbrüche des Nationalhasses zu verhindern. Kein Deutscher könne unbelästigt das Land der „Wilden“ betreten u. s. w. Unter diesen Umständen sei es unerläßlich, durch die Einführung des Paßzwanges für die nach Elsaß-Lothringen reisenden Franzosen die socialen und wirthschaftlichen Beziehungen zwischen Elsaß-Lothringen und Frankreich abzuschneiden.

Daß dieses Ziel durch die das Reichsland schädigende Maßregel weder erreicht worden ist, noch erreicht werden konnte, hat niemand im Reichstage überzeugender nachgewiesen als der im Reichslande gewählte deutsche Abgeordnete Petri, der von dem Verdacht einer Parteinahme für Frankreich und französische Agitationen im Reichslande vollständig frei war. Die Vorschrift, daß jeder Franzose, der sich nach Elsaß-Lothringen begeben wollte, einen von der deutschen Botschaft in Paris visirten Paß vorlegen mußte, hat, wie bekannt, zu einer Reihe von höchst peinlichen Zwischenfällen Anlaß gegeben, die allseitig viel böses Blut erregen mußten. Jedenfalls hat die Maßregel der Germanisirung eher entgegen- als vorgearbeitet. Soweit das Bedürfniß bestand, die aus Frankreich zureisenden Personen zu überwachen, war demselben ja schon durch die Anordnung entsprochen, daß jeder französische Staatsangehörige, der sich länger als 24 Stunden an einem Orte aufhalten wolle, sich bei der Polizei melden und eine Aufenthaltskarte nachsuchen müsse. Diese Meldevorschriften sind nun auch aufrechterhalten worden. Die Hauptsache ist, daß die durch den Paßzwang herbeigeführte höchst empfindliche Störung des Verkehrs für die große Menge der reisenden Fremden beseitigt worden ist.

Einen directen Einfluß auf das politische Verhältniß zwischen Deutschland und Frankreich wird die Beseitigung der Maßregel weder haben können noch sollen; aber daran ist doch auch nicht zu zweifeln, daß nur die Revanchepolitiker in Paris Ursache haben werden, mit einem Vorgehen der deutschen Regierung unzufrieden zu sein, welches für die berechtigten Beschwerden der elsaß-lothringischen Bevölkerung Abhilfe schafft und ihr die Eingewöhnung in die durch den Frankfurter Frieden herbeigeführten völker- und staatsrechtlichen Verhältnisse erleichtert. Für die Hetzer an der Seine ist die Unzufriedenheit der elsaß-lothringischen Bevölkerung der günstigste Boden.

### Comptabilitätsgesetz.

Die Vorarbeiten für ein Comptabilitätsgesetz (Gesetz über die Staatseinnahmen und Ausgaben) für Preußen sind im Gange, es ist aber, wie die „Polit. Nachr.“ schreiben, bei der Schwierigkeit der Materie und dem Umstande, daß davon alle Zweige der Verwaltung mehr oder minder berührt werden, mithin vielfache Vorverhandlungen dem Abschlusse vorangehen müssen, kaum wahrscheinlich, daß der Landtag damit schon in der nächsten Session befaßt werden wird.

### Seltsamer Widerspruch.

Der letzte Katholikentag hat bekanntlich wiederum eine Resolution angenommen, welche die Ueberzeugung ausspricht, „daß die Wiederherstellung der territorialen Souveränität des heiligen Stuhles eine unabweisbare Nothwendigkeit ist.“ Es hat sich daran eine lange Preßfehde geknüpft auch zwischen den Centrumsblättern und der französirenden vaticanischen Presse, da die letztere annahm, daß die deutschen Katholiken, indem sie sich für die Herstellung der weltlichen Macht des Papstes erklärten, auch gegen den Dreibund Stellung genommen hätten, ohne dessen Zersprengung und Besiegung ja allerdings an eine Wiederaufrichtung des Kirchenstaates schwerlich gedacht werden könnte. Die deutsche Centrumspartei hat dagegen entschieden Verwahrung eingelegt, hat ihre volle Billigung des Dreibundes ausgesprochen und erklärt, jedes Mittel der Gewalt bei der Verwirklichung ihres Strebens nach Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes zu verwerfen und nur durch Gebet und andere Mittel des Friedens wirken zu wollen.

Heute nun, angesichts der Feier desjenigen Tages, an welchem vor zwanzig Jahren die Italiener in Rom einzogen und der weltlichen Papstherrschaft ein Ende bereiteten, kommt das hervorragendste Centrumsorgan, die „Germania“, mit einer Auslassung, die nicht übersehen zu werden verdient. Die „Voss. Zeitung“ hätte nämlich in Anknüpfung an die Feier in Rom geschrieben:

„Die vollendeten Thatsachen führen eine so eindringliche Sprache, daß gegenwärtig, wie es den Anschein hat, selbst die Mehrheit der deutschen Centrumspartei den Gedanken abweist, der Papst müsse wieder weltlicher Herrscher werden. Das war einst anders. Einst (im Jahre 1871) verlangten die Ultramontanen, daß sich das neue deutsche Reich, sei es militärisch, sei es diplomatisch, zu einem Römerzuge entschließe und dem Papste zu seinem verlorenen Lande verhelfe. Damals erklärte der deutsche Reichstag, „die Tage der Einmischung in das Leben auderer Völker werden, so hoffen wir, unter keinem Vorwande und in keiner Form wiederkehren.“ Deutschland hat seither das engste Bündniß mit Italien geschlossen. Der deutsche Kaiser ist auf der Höhe des Quirinals erschienen, um seinem Freunde und Bundesgenossen in dessen Hauptstadt Gruß und Handschlag zu entbieten. Die deutsche Nation nimmt im Geiste Theil an den Erinnerungsfesten Italiens und hegt den Wunsch und die Ueberzeugung, daß nun und in Zukunft Rom von Italien untrennbar und die königl. Hauptstadt des zu immer größerer Blüthe emporstrebenden Staates der „Sachsen der lateinischen Rasse“ bleibe.“

Hiergegen legt nun die „Germania“ einen geharnischten Protest ein, indem sie ausruft:

„Wir protestiren aber dagegen, daß es im Namen „der deutschen Nation“, zu der im deutschen Reich auch 18 Millionen Katholiken und außerhalb des Reiches noch 12 Millionen Katholiken gehören, die Usurpation des 20. September 1870 billigt. Kein Centrumsmitglied, kein Centrumspreßorgan verzichtet auf die Restitution der territorialen Souveränität in Rom an den Papst, und noch vorgestern haben wir den König von Italien eingeladen, zu seinem und seines Volkes, zu des Papstthums und der Kirche Heil **nach Florenz überzusiedeln** und Rom für dessen Weltaufgabe frei zu geben! **Thut er es nicht freiwillig, so wird er zu gegebener Zeit dazu gezwungen werden,** und es könnte dann noch ganz anderes auf dem Spiele stehen, als bloß der Verlust von Rom!“

Also wenn König Humbert von Italien der freundlichen Einladung der „Germania“, doch recht bald Rom dem Papste auszuliefern und nach Florenz überzusiedeln, nicht **freiwillig** Folge leistet, dann soll er dazu **gezwungen** werden, und es wird ihm gedroht, ihm dann noch „etwas ganz anderes“ abzunehmen als Rom. Und wie denkt man sich dieses „Zwingen“? Glaubt man, daß König Humbert anders als der Gewalt und erst nach dem Verlust seines letzten Armeecorps aus Rom weichen wird? Wo bleiben nun die früheren Versicherungen, an Gewaltmaßregeln nicht zu denken? Wie wird man diesen Widerspruch erklären wollen?

### Die diesjährige Roggenernte.

Die diesjährige Roggenernte in Preußen ist bekanntlich auf Grund der Umfragen bei den landwirthschaftlichen Vereinen in der zweiten Hälfte des Monats August im „Reichsanzeiger“ auf 46 673 806 Doppelcentner geschätzt worden, während im Oktober 1890 die damalige Roggenernte auf 50 369 634 Doppelcentner geschätzt wurde. Die amtliche „Statistische Correspondenz“ des statistischen Bureaus giebt nunmehr eine Zusammenstellung, wie sich diese Schätzung auf die einzelnen Provinzen und die einzelnen Regierungsbezirke im Vergleich mit der vorjährigen Ernteschätzung vertheilt. Wir lassen diese Tabellen über den Gesammtertrag von Winter- und Sommerroggen hier folgen:

| Staat. Provinzen. | 1890 Oktoberschätzung Doppelcentner | 1891 Schätzung Ende August Doppelcentner | Staat. Provinzen. | 1890 Oktoberschätzung Doppelcentner | 1891 Schätzung Ende August Doppelcentner |
|---|---|---|---|---|---|
| Staat | 50369634 | 46673806 | Sachsen | 5873154 | 5109932 |
| Provinz. | | | Schlesw.-Holstein | 2096785 | 2538609 |
| Ostpreuß. | 4718887 | 4172788 | Hannovr. | 5605869 | 5223597 |
| Westpr. | 3361117 | 2596491 | Westfal. | 3216562 | 2321300 |
| Stadtkr. Berlin | 1733 | 1925 | Hessen-Nassau | 1982102 | 1497443 |
| Brandenburg | 5354343 | 7033457 | Rheinland | 3274010 | 1960196 |
| Pomm. | 3889811 | 4127703 | Hohenzollern | 12320 | 13182 |
| Posen | 4584392 | 5565643 | | | |
| Schlesien | 6398549 | 4511540 | | | |

Regierungsbezirk

| Regierungsbezirk | 1890 | 1891 | Regierungsbezirk | 1890 | 1891 |
|---|---|---|---|---|---|
| Königsb. | 3004951 | 2461979 | Schleswg. | 2096785 | 2538609 |
| Gumbinn. | 1713936 | 1710809 | Hannover | 1261446 | 1012735 |
| Danzig | 898482 | 494911 | Hildesh. | 855688 | 473322 |
| Marienw. | 2462635 | 2101580 | Lüneburg | 1603484 | 1546133 |
| Berlin | 1733 | 1925 | Stade | 751355 | 818684 |
| Potsdam | 2823380 | 3693735 | Osnabrück | 879435 | 983798 |
| Frankfrt. | 2530963 | 3339722 | Aurich | 254461 | 388925 |
| Stettin | 1773515 | 2059139 | Münster | 1181364 | 801442 |
| Cöslin | 1541205 | 1387303 | Minden | 1144278 | 853171 |
| Stralsund | 575091 | 681261 | Arnsberg | 890920 | 666687 |
| Posen | 2796619 | 3549249 | Kassel | 1380587 | 988641 |
| Brombg. | 1787773 | 2016394 | Wiesbad. | 601515 | 508802 |
| Breslau | 2266096 | 1645678 | Koblenz | 596011 | 365562 |
| Liegnitz | 2152530 | 1943053 | Düsseldrf. | 1119488 | 600138 |
| Oppeln | 1979923 | 922809 | Köln | 596928 | 341662 |
| Magdebg. | 2391288 | 2190942 | Trier | 506343 | 418769 |
| Merseбg. | 3005373 | 2633999 | Aachen | 455240 | 234065 |
| Erfurt | 476493 | 284991 | Sigmaring. | 12320 | 13182 |

Hiernach zeigen sich zunächst bei den Provinzen Mindererträge von 40 bezw. 29, 28, 24 und 23 Proc. in Rheinland bezw. Schlesien, Westfalen, Hessen-Nassau und Westpreußen, ferner solche von noch 13 bezw. 12 und 7 Proc. für Sachsen, Ostpreußen und Hannover, während Mehrerträge von 31 und 21 Proc. für Brandenburg, Posen und Schleswig-Holstein, solche von 7 und 6 Proc. für Hohenzollern und Pommern zu verzeichnen sind. Noch weit bedeutender sind diese Abweichungen in den einzelnen Regierungsbezirken. Hier treten 1891 gegen das Vorjahr Mindererträge von 0,2 bis 53 Proc. und Mehrerträge von 7 bis 53 Proc. zu Tage, und zwar betrugen

die Mindererträge

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| für Oppeln | 53 | Proc. | für Arnsberg | 25 | Proc. |
| „ Aachen | 49 | „ | „ Hannover | 20 | „ |
| „ Düsseldorf | 46 | „ | „ Königsberg | 18 | „ |
| „ Hildesheim | 45 | „ | „ Trier | 17 | „ |
| „ Danzig | 45 | „ | „ Wiesbaden | 15 | „ |
| „ Köln | 43 | „ | „ Marienwerd. | 15 | „ |
| „ Erfurt | 40 | „ | „ Merseburg | 12 | „ |
| „ Koblenz | 39 | „ | „ Liegnitz | 10 | „ |
| „ Kassel | 28 | „ | „ Cöslin | 10 | „ |
| „ Münster | 32 | „ | „ Magdeburg | 8 | „ |
| „ Breslau | 27 | „ | „ Lüneburg | 4 | „ |
| „ Minden | 25 | „ | „ Gumbinnen | 0,2 | „ |

die Mehrerträge

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| für Aurich | 53 | Proc. | für Stettin | 16 | Proc. |
| „ Frankfurt | 32 | „ | „ Bromberg | 13 | „ |
| „ Potsdam | 31 | „ | „ Osnabrück | 12 | „ |
| „ Posen | 27 | „ | „ Stadtk. Berlin | 11 | „ |
| „ Schleswig | 21 | „ | „ Stade | 9 | „ |
| „ Stralsund | 18 | „ | „ Sigmaringen | 7 | „ |

### Schändliche Praktiken.

Der Prozeß Merten in Berlin (vergl. unter Verm.), der mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einem Jahr Gefängniß geschlossen hat, wirft ein grelles Licht auf die schändlichen Praktiken, die von gewissen Preßorganen betrieben werden. Einen noch peinlicheren Eindruck aber, als das Verfahren des Angeschuldigten selber, haben sicherlich die Behauptungen hervorgerufen, welche innerhalb der Verhandlung über die Börsenpresse im allgemeinen gemacht worden sind. Der Bericht über die Verhandlung enthält den folgenden Passus:

Verth.: Weiß der Zeuge, daß bei Emission von Actien den Inhabern von Börsenblättern häufig ein Schlußschein zugestellt wird, auf welchem steht: „Sie kauften so und so viel Actien?“ — Zeuge (Bankier Abel): Das ist mir bekannt und ganz usuell. Manchmal wird die Sache auch einfacher gemacht. (Heiterkeit.)

Dazu macht das „Berl. Tagebl.“ folgende Bemerkungen:

Herr Abel, der bereits wiederholt Emissionen veranstaltet hat, besitzt offenbar in Bezug auf die Frage, welche der Vertheidiger an ihn stellte, reichliche Erfahrungen, und so wird seine Aussage als eine wohlbegründete anzusehen sein. Ist dem aber so, dann ist der Börsenpresse damit ein höchst beschämendes Zeugniß ausgestellt worden. Einer wie verwerflichen Handlungsweise sich aber auch diese Preßorgane hiermit schuldig machen, so ist doch zu constatiren, daß die Börse selber einen großen Theil der Verantwortung dafür trägt. Nicht allein, daß die Börse — wir meinen damit die Börse, wie sie ist, nicht, wie sie sein könnte und sein sollte — täglich neue Beweise dafür liefert, daß ihr um Vieles willkommener solche Preßorgane sind, welche ihr gefügig zu Diensten stehen, als solche, welche sich ein unbefangenes Urtheil zu erhalten bemüht sind, läßt es sich die Börse auch direct angelegen sein, die Presse zu corrumpiren. In vielen Fällen wurden von der Börse die „Betheiligungen“ den Zeitungen geradezu octroyirt, und für so selbstverständlich wir die Ablehnung derselben halten, begreifen wir doch, daß nicht jeder die Willensstärke besitzt, solche Anerbietungen abzuweisen. Wenn der Gerichtshof den Angeschuldigten vom vorigen Sonnabend zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr verurtheilt hat, so erscheint uns dieser Spruch um der Interessen des Publikums willen gerechtfertigt, das in gröbster Weise getäuscht wird, wenn die Heruntersetzung und die Anpreisung von Börsenpapieren lediglich zum Zwecke von Erpressungen geschieht oder durch Bestechungen veranlaßt ist. Die Börse verschuldet selber die Behandlung, die ihr seitens ihrer Presse zu Theil wird; sie hat die Presse, die sie verdient.

Wir unterschreiben diese Bemerkungen des „B. Tagebl.“ Wort für Wort. Es ist selbstverständlich, daß die Entrüstung über solche Corruptions-Praktiken gewisser Preßorgane von der ganzen übrigen Presse getheilt wird, die Gewissen hat und auf Ehre und Ansehen ihres Standes hält.

### Die Socialdemokraten in Baiern.

Wie die „Münch. Post“, das socialistische Organ, mittheilt, finden in dieser Woche drei Versammlungen der Socialdemokraten in München statt. Ursprünglich war nur eine Versammlung geplant, in der Liebknecht und Vollmar auftreten sollten; aber der erstere hat sich entschieden geweigert, mit Vollmar zusammenzutreffen, und daher wird ihm eine eigene Versammlung zugebilligt, so bald Vollmar wieder von München weg ist. Die „unbedeutenden tactischen Differenzen“ der beiden socialistischen Führer scheinen demnach, meinen die „Münch. Neuest. Nachr.“, doch nicht so ganz leichter Natur zu sein.

**Der internationale Congreß für Arbeiterunfälle** ist gestern in Bern eröffnet worden. Bisher sind 300 Theilnehmer eingeschrieben, darunter 137 Franzosen, 92 Schweizer, 31 Deutsche, 18 Belgier, 11 Oesterreicher, 8 Italiener. Der Präsident des deutschen Reichsversicherungsamts Dr. Bödiker und der deutsche Reichstagsabgeordnete Möller sind anwesend. Die Eröffnung erfolgte durch den Bundesrath Droz. Zu Präsidenten wurden die Bundesräthe Deucher und Droz, Linder, Cheysson und Gruner aus Paris und Blumer Glarus gewählt, Gueguenin wurde zum Generalsecretär ernannt. Linder-Paris, Präsident des permanenten internationalen Congresses, gab eine kurze Uebersicht über die Organisation des Directionscomités und Gruner als Generalsecretär über die Thätigkeit des internationalen Comités seit 1889. In der Nachmittagssitzung hielt Bodenheimer-Straßburg einen Vortrag über die deutsche Unfall- und Krankenversicherung. Dann sprach noch Fabrikinspector Schuler über die Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung der Schweiz. Am Donnerstag findet auf Einladung des Bundesraths ein Ausflug der Congreßtheilnehmer in das Berner Oberland statt.

**Die gemeinsamen Ministerberathungen in Wien** sind gestern unter dem Vorsitze des Kaisers zum Abschlusse gelangt. Das Endergebniß entspricht dem von beiden Regierungen ausgesprochenen Wunsche, daß durch die erhöhten Anforderungen der Kriegsverwaltung keine Störung der von beiden Finanzministern vorzulegenden Budgets hervorgerufen werde. Die Erhöhung des Kriegsbudgets im Ordinarium oder Extraordinarium kann demnach nicht beträchtlich sein.

### Der Papst gegen das Duell.

Der Papst hat gestern bei der österreichischen Botschaft und bei der preußischen Gesandtschaft beim Vatican die Copie eines Schreibens, welches an den Cardinal Schönborn in Prag, den Erzbischof Krementz in Köln und an andere Erzbischöfe und Bischöfe Oesterreich-Ungarns und Deutschlands gerichtet ist und von der unsittlichen Gepflogenheit des Duells handelt, übergeben lassen. In diesem Schreiben weist der Papst darauf hin, daß das Duell dem Naturgesetze ebenso wie dem göttlichen Gesetze entgegen sei, ermahnt den Episcopat und den Clerus, diese Gepflogenheit auszurotten und erinnert an die

gegen das Duell gerichteten Verurtheilungen seiner Vorgänger, der Päpste Alexander III., Benedict XIV. und Pius IX.

## Deutschland.

* **[Noch eine Ersatzwahl zum Reichstage.]** Das Mandat für den 10. Wahlkreis von Hannover, **Hildesheim**, ist durch den (schon gemeldeten) am Sonnabend erfolgten Tod des Frhrn. Otto v. Hake-Hasperde (Deutsch-Hannoveraner) erledigt. Es ist das erste der Wahlkreise, welche die Welfen am 20. Februar 1890 den Nationalliberalen entrissen haben. Freiherr v. Hake siegte im Hildesheimer Wahlkreis in der Stichwahl mit 12 600 Stimmen über den nationalliberalen Candidaten, welcher 10 552 Stimmen erhielt. Im ersten Wahlgange waren 5457 socialdemokratische, 1584 freisinnige Stimmen abgegeben worden. Freiherr v. Hake war österreichischer Offizier, machte 1866 den Feldzug in Böhmen mit, ging 1867 als Major ab und widmete sich seit dieser Zeit der Landwirthschaft.

* **[Dr. Walther.]** Der freiconservative Landtagsabgeordnete Landgerichtsdirector Dr. Walther, Vertreter für Torgau-Liebenwalde, ist der „Post" zufolge am Sonnabend in Hannover gestorben.

* **[Die von den französischen Manövern zurückgekehrten Militärattachés]** rühmen einstimmig die liebenswürdige Bewirthung, welche ihnen während der Theilnahme an den Manövern bereitet wurde. So erhielten sämmtliche Offiziere täglich Zeitungen ihrer Heimath zugestellt, und zwar galt dies ebenso für die Bulgaren, Türken, Serben, wie für die Oesterreicher, Engländer, die Deutschen, Belgier, Amerikaner, Schweden und Dänen. Nur japanische Zeitungen fehlten wegen der Entfernung. Die deutschen Offiziere, Rittmeister v. Funcke und Hauptmann v. Gueßkind sprechen auch mit der größten Anerkennung von der **ruhigen, sympathischen Haltung der Bevölkerung.** Nirgends ereignete sich der geringste Zwischenfall, nirgends erfolgte gegen irgend jemand eine feindliche Aeußerung oder gar eine Manifestation. Der Berichterstatter des „Gaulois" hat die Militärgesandten über den Eindruck, den die französischen Truppenübungen auf sie gemacht, ausgefragt. Bezüglich der Haltung der Mannschaften hat er nur Lob gehört; die Führung dagegen wurde in mehrfacher Hinsicht bemängelt. Die Reiterei habe allzuoft ihre Aufgabe aus den Augen verloren, die darin bestehe, den Kampf unter den für den Rest des Heeres günstigsten Bedingungen einzuleiten. In der Oberleitung „habe es nicht geklappt" (il y a eu des accrocs), und man werde von lebhaften Beschuldigungen sprechen, welche die Führer der verschiedenen Corps gegen einander richteten.

* **[Ein socialdemokratischer Abgeordneter mit Parteidarlehn.]** Der socialdemokratische Abgeordnete, welchem aus der Parteikasse mehrere Tausend Mark als Darlehn gegeben worden sind, ist nach den Münchener „Neuesten Nachrichten" Herr Harm (Elberfeld). Das Darlehn sei bewilligt worden, weil sonst eine Neuwahl nothwendig geworden wäre, die noch größere Kosten seitens der Partei erfordert hätte. Die Neuwahl hätte vorgenommen werden müssen, weil der Concurs des Kaufmanns Harm diesen unfähig gemacht hätte dem Reichstag anzugehören.

* **[Kosten der Arbeiterversicherung.]** [Auf Veranlassung der Stadt Erfurt wurde vor einiger Zeit unter den preußischen Communen eine an den Landtag zu richtende Petition in Umlauf gesetzt, welche auf den Ersatz der den Communen durch die Ausführung der Arbeiterversicherungsgesetze entstehenden Verwaltungskosten hinzuwirken bestimmt ist. Zuerst lag es in der Absicht, nur Communen um ihre Unterschrift anzugehen, welche lediglich einen Stadtkreis bilden. Wie die „Pol. Nachr." hören, hat man jedoch jetzt diese Absicht aufgegeben und es ist die in Rede stehende Petition zur Unterstützung auch an Städte mit Landkreisen gesandt worden. Voraussichtlich wird also die Petition mit zahlreichen Unterschriften bedeckt in der nächsten Session an das preußische Herrenhaus und Abgeordnetenhaus gelangen und dort zu einer Erörterung der Frage der Kosten der Arbeiterversicherung Veranlassung geben.

* **[Kriegerische Attitüden.]** Das Glöckner'sche „Volk" glaubt sich und seine Parteigenossen durch kriegerische Attitüden an gewisser Stelle empfehlen zu können. Das Blatt schreibt heute:

„Die Niederlage, die wir in Konstantinopel erlitten haben, hat die Besorgniß gesteigert. Es ist wohl eine Niederlage und eine große für uns. Die von proclamirte Neutralität der Türkei verschlechtert unsere Lage um ein Bedeutendes. Man muß das wett machen und man kann es wett machen durch eine entschlossene Politik, die sich nicht lange darum kümmert, ob ihre **Entschlossenheit den Krieg herbeiführt.**"

Mit dieser Auffassung dürfte das „Volk" bei dem deutschen Volke wenig Glück haben.

**Posen**, 21. Sept. **[Zur Bekämpfung des Nothstandes.]** Der Magistrat hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage des Nothstandes und seiner Vorbeugung und Bekämpfung in unserer Stadt beschäftigt. Die zur gutachtlichen Aeußerung aufgeforderte städtische Armen-Deputation ist auf Grund der in der Armenpflege gemachten Erfahrungen zu dem Ergebniß gelangt, daß momentan angesichts der milden Witterung und der dadurch vorhandenen Arbeitsgelegenheit von einem eigentlichen Nothstande noch nicht gesprochen werden könne. Dagegen herrsche unzweifelhaft schon jetzt große Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel, wodurch die Lebenshaltung der mittleren und ärmeren Klassen erheblich herabgedrückt werde. Geradezu bedenklich aber würde die Situation bei einem Umschlag der Witterung werden. Eine zum Zweck der Vorbereitung und Organisation eingesetzte Subcommission ist bereits unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters zusammengetreten. Die Commission hat sich vor allem für die thunlichst billige Bereitstellung guter und nahrhafter warmer Speisen (Suppen, Kaffee und dergl.) ausgesprochen und wird, wie die „Pos. Ztg." hört, der Armen-Deputation detaillirte Vorschläge unterbreiten, damit event. mit der Einrichtung vorgegangen werden kann, sobald die Witterung dies erfordert.

**Halle a. S.**, 20. Sept. Im Festsaale der „Concordia" fand heute die Begrüßungsversammlung der Naturforscher und Aerzte in Gegenwart der königlichen und der städtischen Behörden sowie von Mitgliedern der Universität statt. Im Namen des Lokalcomités begrüßte Geheimrath Prof. Dr. Hitzig die Versammlung. Die erste allgemeine Versammlung der Naturforscher und Aerzte wurde unter dem Vorsitze des Prof. His-Leipzig eröffnet und im Namen des Lokalcomités vom Prof. Knoblauch bewillkommnet. Nach einem auf den Kaiser ausgebrachten Hoch beschloß die Versammlung die Absendung eines Huldigungstelegramms an den Kaiser. Hierauf begrüßte namens des Cultusministers der Curator der Universität, Geh. Ober-Regierungsrath D. Dr. Schrader, die Versammlung und verlas ein Glückwunschtelegramm des Ministers. Hierauf erfolgten weitere Begrüßungsansprachen. Den ersten Vortrag hielt Geheimrath Nothnagel-Wien über „die Grenzen der Heilkunst". Es sind bisher 935 Mitglieder mit 280 Damen zur Versammlung eingetroffen.

**Karlsruhe**, 21. Septbr. Die „Karlsruher Zeitung erklärt die Blättermeldungen über den bevorstehenden **Rücktritt des Ministerpräsidenten Dr. Turban** sammt den daran geknüpften Combinationen über die Bildung eines neuen Ministeriums für **unbegründet.**

**Kassel**, 20. September. Der **Kaiser** hat dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Staatsminister Grafen zu Eulenburg das nachstehende **Dankschreiben** zugehen lassen:

Der Empfang, welcher mir und der Kaiserin und Königin, meiner Gemahlin in meiner Residenzstadt Kassel bereitet, und die sympathische Begrüßung, welche mir in der Stadt und seitens der Landbevölkerung, soweit ich gekommen bin, zu Theil geworden ist, haben mich sehr angenehm und wohlthuend berührt. Auch habe ich gern erfahren, daß die Truppen des 11. Armee-Corps bei den diesjährigen Herbstübungen überall in der Provinz in entgegenkommendster Weise Aufnahme gefunden haben. Ich beauftrage Sie, dies der Provinz mit meinem königlichen Dank bekannt zu machen.

Mühlhausen i. Th., den 19. September 1891.

Wilhelm R.

**Nürnberg**, 21. Sept. Eine hier abgehaltene **socialdemokratische Parteiconferenz** für das nördliche Baiern hat, wie man der „Voss. Ztg." berichtet, die Centralstelle für die Agitation bestimmt; in erster Linie sei das Centrum zu bekämpfen, doch sei das religiöse Gebiet im übrigen außer Acht zu lassen. Ein Delegirter brachte in Anregung, die Berliner „Jungen" nicht „Radaubrüder" und ähnlich zu nennen, da sie immerhin Genossen seien. Grillenberger erwiderte, der Ausdruck sei der zahmste für jene Gesellschaft. Ferner wurde die Anregung eines socialistischen Parteitages für Baiern beschlossen.

### England.

**London**, 21. Sept. Die „Daily News" giebt in einem Finanzartikel der Meinung Ausdruck, die **Bank von England** werde demnächst den **Escompte einzudämmen** suchen, um die Goldausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu beschränken. (W. T.)

### Italien.

**Rom**, 21. Septbr. Nach einer Meldung der „Riforma" gestattete der Minister des Innern auf Ansuchen der Clericalen, daß die dem internationalen **Vereine der katholischen Jugend** angehörenden **Pilger** am 30. d. Mts. im Dantesaale in Rom einen **Congreß** abhalten. (W. T.)

### Türkei.

**Konstantinopel**, 21. Septbr. Mikal Effendi Portugal, Generaldirector der Landwirthschaftskasse, ist zum **Minister der Civilliste** ernannt worden. (W. T.)

### Amerika.

* **[Balmacedas Tod.]** Der chilenische Vertreter in London, Roß, hat die Bestätigung von dem Tode Balmacedas empfangen.

## Coloniales.

* **[Der Afrikareisende Hauptmann Kund]** ist der „Post" zufolge am Sonntag in Berlin angekommen, um sich einer Operation bei Professor v. Bergmann zu unterziehen. Mit seiner Gesundheit geht es besser, obschon er die bekannten Schwierigkeiten beim Sprechen noch nicht ganz überwunden hat.

* **[Eine Verwechselung.]** Das gestrige Telegramm des Gouverneurs von Ostafrika, v. Soden, verzeichnet unter den Gefallenen ein Mitglied der Expedition, Namens **Tiedemann.** Es handelt sich dabei um eine Verwechselung mit dem Unteroffizier **Tiederwitz**, dessen Tod, wie derjenige des Unteroffiziers Schmidt, „durch Augenzeugen festgestellt" wurde.

Am 23. September: S.-A. 5.47, S.-U. 5.57. **Danzig, 22. Sept.** M.-A. 8.24, M.-U. b. Tge.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 23. September,** und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, angenehme Luft, theils sonnig. Später bedeckt, windig, kühl; im Süden Regenfälle.

**Für Donnerstag, 24. September:**

Veränderlich, kühler; lebhafter Wind. Stürmisch an den Küsten. (SW., W.)

**Für Freitag, 25. September:**

Veränderlich, kühl, windig. Stürmisch an den Küsten. (SW. bis NW.)

**Für Sonnabend, 26. September:**

Abwechselnd; Temperatur wenig verändert, lebhaft windig. Früh Nebel.

* **[Kaiserreise.]** Kaiser Wilhelm hat heute früh bald nach 2 Uhr auf der Reise von Stettin nach Theerbude den Bahnhof Dirschau passirt. In Dirschau und Königsberg hatte der kaiserliche Sonderzug kurzen Aufenthalt, Marienburg und Elbing wurden ohne Aufenthalt passirt. Um Störungen der Nachtruhe des Kaisers zu vermeiden, waren die Bahnhöfe, auf denen der kaiserliche Zug hielt, abgesperrt.

Aus Insterburg meldet man uns: Der kaiserliche Extrazug traf heute früh um 7 Uhr 28 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein und setzte nach einem Aufenthalt von 5 Minuten die Fahrt nach Trakehnen fort. Ein Empfang fand nicht statt. Eine größere Menschenmenge hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden, bekam jedoch den Kaiser nicht zu sehen. Von Trakehnen aus begiebt sich der Kaiser sofort per Wagen nach dem neu erbauten Jagdschlosse Theerbude.

**Theerbude**, 22. Sept. (Telegramm.) Der Kaiser ist um 11 Uhr Vormittags wohlbehalten hier angelangt.

* [Schießübungen.] Der Herr Polizei-Director theilt dem Vorsteheramte der Kaufmannschaft mit, daß am 24. d. M. Vormittags von 8 Uhr ab von der Mövenschanze Laffetten auf Haltbarkeit angeschossen werden sollen. Es kommen nur blindgeladene Geschosse zur Verwendung; die Schußweite beträgt etwa 7000 Meter.

* [Plötzlicher Tod.] Von einem schmerzlichen Trauerfall ist unser verdienstvoller Mitbürger Herr Dr. Lissauer und dessen Familie betroffen worden. Der Sohn desselben, welcher als Arzt und Universitätslehrer in Breslau wirkt, ist auf einer Erholungsreise im Salzkammergut beim Besteigen der Dachsteinspitze von einem Schlaganfall (wie Zeitungstelegramme aus Ischl melden, von einem Herzschlage) betroffen worden. Er wurde nach Hallstadt in das Hotel Seeauer gebracht und ist dort alsbald verschieden. Herr Dr. Lissauer sen., der hier die telegraphische Nachricht von dem schweren Erkrankungsanfall und dem hoffnungslosen Zustande seines Sohnes erhielt, war sofort nach Hallstadt abgereist. Der Trauerfall erregt hier allseitig herzliche Theilnahme.

* **[Provinzial-Ausschuß.]** Der Provinzial-Ausschuß trat heute Vormittag im Landeshause zu einer Sitzung zusammen, die voraussichtlich mehrere Tage dauern wird. Zur Berathung stehen Anträge auf Gewährung von Prämien zu Chausseebauten, die Prüfung von Rechnungen und Fragen betreffend die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft. Es soll ferner der Entwurf einer polizeilichen Verordnung über Sicherheitsvorrichtungen bei dem Gebrauche von landwirthschaftlichen Maschinen durchberathen werden.

* **[Ausweisungen aus Rußland.]** Auf dem Thorner Polizeibureau fand sich gestern ein aus Rußland ausgewiesener Gärtner, der völlig blind war, mit seinen beiden jugendlichen Söhnen ein. Der bedauernswerthe Mann, von Geburt Preuße, war völlig mittellos und hatte durch seinen langjährigen Aufenthalt in Rußland sein Heimathrecht in Preußen verloren. Die Thorner Polizeiverwaltung unterstützte die Ausgewiesenen.

* **[Beschickung der Chicagoer Weltausstellung.]** Der Landwirthschaftsminister hat auch die landwirthschaftlichen Centralvereine angewiesen, zu erwägen, ob es rathsam sein möchte, die Landwirthe zur Beschickung der Ausstellung in Chicago anfzufordern. Wenn auch hierfür im allgemeinen ein landwirthschaftliches Interesse nicht anzunehmen ist, so könnte ein solches doch nach Ansicht des Ministers für einzelne Besonderheiten, als Zuchtvieh, Saatgut, Wein, Apparate, Maschinen u. s. w. bestehen.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Oberstlieutenant v. Eichhorn vom Generalstabe des 17. Armeecorps ist zum großen Generalstabe, der Major Budde vom Generalstabe der 14. Division zum Generalstabe des 17. Armeecorps; der Major v. d. Gröben vom Generalstabe der 35. Division zum großen Generalstabe und der Hauptmann Lauter vom großen Generalstabe zum Generalstabe der 35. Division; der Oberstlieutenant Niemann von dem Commando bei dem Generalstabe der Commandantur zu Thorn entbunden und der Major Held vom großen Generalstabe an die Commandantur Thorn; der Premier-Lieutenant v. Obstfelder vom Infant.-Regt. Nr. 72 in das Regiment König Friedrich I. versetzt; der Hauptmann v. Freyhold vom Regiment König Friedrich I. unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regt. aggregirt, der Hauptmann Steffens von demselben Regt. von dem Commando als Adjutant bei der 1. Inf.-Brigade entbunden und als Compagniechef in das Regiment einrangirt, der Hauptmann Hofmann vom Inf.-Regt. Nr. 128 von dem Commando als Adjutant bei der 5. Inf.-Brigade entbunden und als Compagniechef in das Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt; Major Kophamel vom Inf.-Regt. Nr. 44 als Bataillons-Commandeur in das Füsilier-Regt. Nr. 90, Major Kreßner, Director der Kriegsschule in Hannover, als Bataillons-Commandeur in das Inf.-Regt. Nr. 61 versetzt; Prem.-Lieut. Geibler vom Inf.-Regt. Nr. 61 zum Hauptmann und Compagniechef, Second-Lieut. Gamm von demselben Regiment zum Prem.-Lieut. ernannt; Hauptmann v. Webern vom Grenadier-Regt. Nr. 7 unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 69. Inf.-Brigade zum Compagniechef ernannt; Prem.-Lieut. Hesse vom 3. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4 als Adjutant zur 69. Inf.-Brigade commandirt; Second-Lieut. v. Domarus, genannt Dommer, von demselben Regiment zum Prem.-Lieut. befördert; Hauptmann Tietz vom Infanterie-Regiment Nr. 44 zur Dienstleistung bei dem Militär-Waisenhause in Potsdam commandirt; Hauptmann du Moulin, genannt v. Mühlen, vom Inf.-Regt. Nr. 21 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt, Hauptmann Deimling vom Generalstabe der 1. Division als Compagniechef in das Inf.-Regt. Nr. 21 versetzt; Hauptmann v. Besser vom Inf.-Regt. Nr. 44 zum überzähligen Major, Premier-Lieutenant Rehbach von demselben Regiment zum Hauptmann und Compagniechef, Second-Lieutenant Reichel von demselben Regiment zum Premier-Lieutenant, Premier-Lieutenant v. Ditfurth, Militärlehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt, zum Hauptmann beim Inf.-Regt. Nr. 14 befördert; Premier-Lieutenant Bergmann, à la suite des braunschweigischen Inf.-Regiments Nr. 92, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 70. Inf.-Brigade zum 1. Oktober d. J. in das Regiment einrangirt; Prem.-Lieutenant Thomas vom Inf.-Regt. Nr. 20 vom 1. Oktober d. J. ab als Adjutant zur 70. Infanterie-Brigade commandirt; dem General-Lieutenant z. D. v. Hesberg, zuletzt Commandeur der Cavallerie-Division des 1. Armeecorps, ist der Charakter als General der Cavallerie verliehen; Major Rehkopf, Abtheilungs-Commandeur vom Feld-Art.-Regim. Nr. 1, unter Beauftragung mit den Functionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers, in das Feld-Art.-Regiment Nr. 34 versetzt; Vonberg, Major vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1, zum Abtheilungs-Commandeur ernannt.

* **[Bildungsverein.]** Der erste Vortragsabend, mit welchem gestern der Bildungsverein seine öffentlichen Sitzungen für den bevorstehenden Winter wieder aufnahm, war dem Andenken Theodor Körners gewidmet. Die Feier, welche zahlreiche Betheiligung fand, wurde mit einigen Gesangsvorträgen der Liedertafel eröffnet, worauf Herr Prediger Röckner in dem Festvortrage ein Bild von dem Lebensgange und dem dichterischen Schaffen des für sein Vaterland begeisterten Sängers entwarf. Der Redner wies darauf hin, daß eine große Nation sich selbst ehre, wenn sie das Gedächtniß an ihre großen Todten hoch halte. Besonders in unserer Zeit sei es dringend nöthig, auf das ideale Streben Theodor Körners hinzuweisen, da seit Jahrzehnten gerade von den Gesellschaftsklassen, denen Körner angehört habe, die materiellen Interessen in übermäßiger Weise hochgeschätzt würden. Dem Festvortrage folgte die Darstellung eines lebenden Bildes durch die Turnerabtheilung des Vereins, welches die Liedertafel mit dem Gesange des Körner'schen Schwertliedes, seinem Schwanengesange, begleitete.

* **[Die große Singhalesentruppe]**, über deren Vorstellungen unser Königsberger Correspondent von dort aus bereits berichtet hat, ist heute hier eingetroffen und beabsichtigt, sofort ihre Vorstellungen im „Freundschaftlichen Garten" zu beginnen.

* **[Schwurgericht.]** Vor den Geschworenen stand heute zunächst der Gemeindediener und Nachtwächter Wilhelm August Meyer aus Pietzkendorf, der, wie wir s. Z. berichtet haben, am Abend des 26. April den Arbeiter Theophil Barsowski **durch einen Revolverschuß getödtet** hatte. Der Angeklagte begegnete nach seiner Angabe Abends gegen 9 Uhr vier jungen Leuten, von denen einer die Harmonika spielte, während die anderen dazu sangen. Er sei auf dieselben zugegangen und habe ihnen das Lärmmachen untersagt. Darauf habe Barsowski ihm entgegnet, es sei ja noch nicht 10 Uhr und sei dann voller Wuth auf ihn losgestürzt und habe ihn gepackt. Er habe, um sich zu vertheidigen, nach seinem Revolver gegriffen, welchen er in der Brusttasche seines Rockes, den Lauf nach unten, getragen habe. Kaum habe er die Waffe gezogen, als der Schuß gegen seine Absicht losgegangen sei und Barsowski getroffen habe. Ganz entgegengesetzt lauteten die Angaben der Genossen des Erschossenen. Einer derselben ist inzwischen nach Amerika ausgewandert, so daß nur die Arbeiter Schulz und Wrosch als Zeugen anwesend waren. Beide sagten übereinstimmend aus, daß sie sofort mit Spielen und Singen aufgehört hätten, als Meyer ihnen Ruhe geboten habe. Barsowski, der in der Mitte der Straße ging, habe seine Uhr gezogen und, ohne sich von der Stelle zu rühren, in ganz ruhigem Tone gesagt, „es ist ja noch nicht 10 Uhr". Darauf habe der Angeklagte plötzlich seinen Revolver gezogen, auf Barsowski mit vorgestrecktem Arm angeschlagen und dann losgedrückt. Barsowski sei unter dem Feuer zusammengesunken und sofort todt gewesen. Sie hätten dann seine Leiche nach Hause geschafft. Nach ihrer Ansicht sei der Angeklagte angetrunken gewesen. Der Gemeindevorsteher gab an, daß der Angeklagte früher ein „Trinker" gewesen, sich aber in der letzten Zeit gebessert habe. Die Erlaubniß zur Führung eines Revolvers sei dem Angeklagten auf seinen Antrag gewährt worden, da er behauptet habe, er sei verschiedene Male angefallen worden. Auch der Sachverständige, Büchsenmacher Heß, unterstützte die Aussagen der Augenzeugen, indem er ausführte, daß der Revolver eine sehr starke Feder besitze und sich nur mit einiger Anstrengung abdrücken lasse. Das Urtheil des medicinischen Sachverständigen, Herrn Kreisphysicus Farne, lautet dahin, daß der sofort tödtlich wirkende Schuß aus nächster Nähe und in horizontaler Richtung abgefeuert worden sei. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Wessel, suchte nachzuweisen, daß der Angeklagte in der Absicht, einen von ihm befürchteten Angriff abzuwehren, von seiner Waffe Gebrauch gemacht habe. (Nothwehr resp. „Exceß der Nothwehr"). Die Geschworenen schlossen sich dieser Auffassung an und der Gerichtshof erkannte demgemäß auf Freisprechung. Nachdem der Obmann der Geschworenen den Spruch verlesen hatte, stellte der Staatsanwalt den Antrag, noch eine weitere Schuldfrage zur Berathung zu ziehen. Der Antrag wurde jedoch von dem Gerichtshofe abgelehnt.

* **[Schiffsbrand.]** In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag verbrannte bei Einlage auf der Nogat ein großer, mit etwa 12 Schock Faschinen beladener Kahn. Die Flammen schlugen himmelhoch empor und verbreiteten meilenweit einen starken Feuerschein. Die Schiffer haben sich rechtzeitig retten können. Der Kahn wurde gleich nach dem Abbrennen des Strauches ankerlos und löste sich in Trümmer auf, die brennend und schwelend stromabwärts trieben.

**[Polizeibericht vom 22. September.]** Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 Mädchen, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser, 1 Bettler. — Gestohlen: 10 Mark, 1 silberne Cylinder-Uhr, 1 Jaquetanzug, 1 brauner Filzhut, 1 Unterhose, 1 Blouse, 2 Hemden, 2 Taschentücher, 1 Sommerüberzieher, 1 schwarzer Filzhut, 1 silberne Cylinder-Uhr, 1 Paar graue Stoffhosen.

△ **Neustadt**, 22. Sept. Der von Lauenburg fahrplanmäßig um 2 Uhr 30 Min. hier einlaufende Zug traf am Sonntag mit $2^1/_2$**stündiger Verspätung** ein, da wie verlautet, hinter Stolp eine **Entgleisung** des Güterzuges stattgefunden hat. — In Stadt und Kreis ist in vereinzelten Fällen die ägyptische Augenkrankheit aufgetreten.

** **Aus dem Danziger Werder**, 21. Sept. Heute Morgen fand man die 49 Jahre alte, im Dienste beim Besitzer Cornelsen in Trutenauer Herrenland stehende Köchin Josephine Fix, welche sich auf dem Wege nach Danzig befand, unweit des Grebiner Kruges **im Chausseegraben todt** vor. Da sich an der Leiche im Gesicht und am Halse braune Flecken vorfinden sollen, so ist über die **Todesart** gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Von der 4 Mark betragenden Baarschaft fehlen 3 Mk. und das Portemonnaie. — Nach beendeter Voruntersuchung verurtheilte das **Kriegsgericht** die Wehrmänner aus Schmerblock, welche, wie s. Z. gemeldet, den Gendarm Zeffner in Gr. Zünder bei der diesjährigen Controlversammlung arg zerstochen hatten, zu resp. 18, 15 und 12 Jahren Zuchthaus.

**Marienburg**, 21. Septbr. An **Vergiftung** starb in vergangener Nacht eine in Sandhof bei ihrem Schwiegersohn Namens H. die Wirthschaft führende Frau P. Nach dem Genusse von Apfelmus, das in einem kupfernen Kessel abgekocht war, stellte sich plötzlich bei den drei im Alter von 7 bis 13 Jahren stehenden Kindern Uebelkeit und Erbrechen ein, von dem auch die schon ziemlich bejahrte Frau befallen wurde. Ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle war, gab die letztere ihren Geist auf, während die Kinder sich heute außer aller Gefahr befinden. Es wird angenommen, daß der Tod durch Vergiftung mittels Grünspan erfolgt ist, der sich in dem kupfernen Kessel gebildet hat. (M. Z.)

w. **Elbing**, 21. September. Die **Elbinger Schauspielhaus-Actien-Gesellschaft** hielt heute in dem Saale der Stadtverordneten ihre Generalversammlung ab. Bei dem ungünstigen Kassenabschluß, welcher ein Deficit von 575,92 Mk. aufweist, kann eine Dividende pro 1890/91 nicht ertheilt werden. Die Gesammteinnahmen aus der Miethe betrugen im verflossenen Jahre nur 1132 Mk., während sich die Ausgaben auf 1758,92 Mk. beliefen. Der Ausfall an Miethe ist durch die Landes-Polizeiverordnung vom 7. Dezember 1889 verursacht, nach welcher das Theatergebäude bis zum 1. November 1890 in wesentlichen Theilen umgebaut werden sollte. Der Miethsvertrag, welcher mit dem Theaterdirector E. Mauthner für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis Ende März 1891 geschlossen war, mußte in Folge dessen am 16. Dezember 1890 aufgehoben werden. Die Kosten des Umbaues wurden von dem kgl. Bauinspector Bachem auf 38 000 Mk. veranschlagt. Der Umbau konnte jedoch bis zu dem vorgeschriebenen Termine nicht ausgeführt werden, weil die Mittel dazu fehlten. Die Polizei ließ sich bewegen, die Benutzung des Gebäudes bis zum 1. Mai 1891 zu gestatten. Durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Danzig vom 30. Mai d. J. auf Grund des § 25 der oben erwähnten Polizeiverordnung ist zur Fertigstellung des Umbaues eine Frist bis zum 1. Oktober 1893 gewährt. Die westpreuß. Feuer-Societät hat im Laufe des Jahres die Versicherung des Theatergebäudes gekündigt, weshalb eine anderweitige Versicherung nachgesucht werden mußte. — Heute Abend wurde von jetzigen und ehemaligen Schülern des Realgymnasiums dem von hier scheidenden Director Dr. Brunnemann ein **Fackelzug** gebracht, an dem sich etwa 100 Fackelträger betheiligten. Unter Vorantritt der Pelz'schen Kapelle bewegte sich der stattliche Zug durch die Straßen der Stadt bis vor das Schulgebäude des Realgymnasiums. Hier hielt Herr Landwirthschaftsschullehrer Wolf aus Marienburg eine Ansprache, in welcher er Herrn Dr. Brunnemann die Versicherung der unverbrüchlichen Treue und Hingebung aller seiner Schüler aussprach. In seiner Antwort bemerkte Herr Brunnemann u. a., daß ihm, trotzdem er 22 Jahre hier gewirkt hat und 3600 Schüler ihm anvertraut waren, von denen 218 die Anstalt ganz absolvirten, die vorgesetzten Behörden keinerlei Anerkennung haben widerfahren lassen und deshalb eine solche Ovation aus Freundes- und Schülerkreisen um so wohlthätiger auf ihn wirke.

**Thorn**, 21. Septbr. Der **König und die Königin von Griechenland** trafen gestern Vormittag mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Berlin auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, verließen den Salonwagen und nahmen im Königszimmer den Kaffee ein. Beide Majestäten reisten im strengsten Incognito. Bis zur Abfahrt des Personenzuges nach Alexandrowo promenirten die Majestäten, die eine sehr einfache Toilette angelegt hatten, auf dem Perron. In Alexandrowo stand für die hohen Herrschaften ein Sonderzug bereit. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Fahrt nach Warschau fortgesetzt. Die Majestäten kamen von Schloß Fredensborg in Dänemark, welches sie am Sonnabend verließen, um sich zur schwer erkrankten Großfürstin Paul von Rußland (geb. Prinzessin von Griechenland) nach Illenskoie bei Moskau zu begeben. (Th. Z.)

— Ein **eigenartiger Unglücksfall** hat sich Sonnabend Abend zugetragen. Professor C. besitzt in der Kulmer Vorstadt ein Gartengrundstück, dem Obstdiebe häufig Besuche abstatteten. Es wurde daher ein Revolver angeschafft, mehrere Läufe desselben mit Platzpatronen und etwas Salz, ein Lauf mit einer scharfen Kugel geladen und nun Wache gehalten. Man beabsichtigte, die Platzpatronen nur zur Verscheuchung der Diebe abzufeuern, die scharfe Patrone aber zu etwa nothwendig werdender Vertheidigung zu benutzen. Sonnabend hielt der 16jährige Sohn des Herrn C. Wache und als ein 13jähriger Knabe von außen auf einen Pflaumenbaum kletterte, feuerte er ab — aus Versehen die scharfe Patrone. Der Knabe

wurde im Rücken und Unterleib schwer verwundet. Professor C. führte am folgenden Tage, wie die „Th. N. Z." berichtet, seinen Sohn selbst dem Ersten Staatsanwalt zu, der ihn einstweilen in gerichtliche Haft nehmen ließ.

* Der Arzt Dr. Stoltenhoff aus Saargemünd ist als Director der Provinzial-Irrenanstalt zu Kortau bei Allenstein angestellt worden.

§ **Insterburg**, 21. Sept. Gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr brach in einem Hause in der Pregelstraße **Feuer** aus, das in kurzer Zeit den ganzen oberen Theil des Gebäudes einäscherte. Dasselbe griff so rasch um sich, daß die meisten Einwohner nicht mehr als die nothdürftigste Kleidung retten konnten. Kinder, die bereits schliefen, mußten aus dem Bette gerissen werden, um dem Flammentode zu entgehen. Das Unglück ist um so größer, als es durchweg arme Leute betrifft. **18 Familien mit 45 Personen sind fast gänzlich Habe beraubt worden.**

## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 21. Sept. **[Erpressungs-Proceß.]** Vor der IV. Strafkammer des Landgerichts I. verhandelte man Sonnabend gegen den Zeitungsverleger und Redacteur Merten wegen wiederholter vollendeter und versuchter Erpressung. Angeklagter ist Redacteur und Verleger der zwei Mal wöchentlich erscheinenden „Allgemeinen Börsenzeitung für Privatkapitalisten und Rentiers", er soll dieselbe zu unlauteren Zwecken benutzt haben. Er soll mehrere hiesige Actiengesellschaften in der gehässigsten Weise angegriffen, dann aber, nachdem er von den betheiligten Personen zur Vermeidung künftiger ungünstiger Artikel abgefunden worden, plötzlich geschwenkt und die kurz vorher arg zerzausten Gesellschaften gelobt, bezw. zugesagt haben, ungünstige Nachrichten nicht zu bringen. Nach Ansicht der Anklagebehörde hat er dies nur gethan, um die Vertreter der Gesellschaften zuerst in Schrecken zu versetzen und sie so für Geldabfindungen geneigter zu machen. Es liegen drei Fälle der versuchten und ein Fall der vollendeten Erpressung vor. Die ersteren betreffen den Bankier Max Josef Abel bezw. die Aufsichtsraths- und Directionsmitglieder des Berliner Speditionsvereins, ferner den Director Scheffel und den Director Weill bezw. die Direction der Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Co., die versuchte Erpressung richtete sich gegen die Aufsichtsraths- bezw. Directionsmitglieder der Brauereigesellschaft Tivoli. — Der Angeklagte war z. Z. in Haft genommen, dann aber gegen Caution von 20 000 Mk. auf freien Fuß gesetzt. Das Urtheil lautete auf **ein Jahr Gefängniß**. Der Staatsanwalt hatte fünf Jahre Gefängniß und fünf Jahre Ehrverlust beantragt.

* **[Eine Entführung.]** Man meldet aus Pest: „Aufsehen erregt die Entführung der auffallend schönen Gattin des Hoteliers Fodor in Nagy-Körös durch ihren in Newyork wohnhaften und als Gast hier weilenden Schwager Louis Weiß. Frau Fodor reiste Ende der Vorwoche unter dem Vorwande, einen Zahnarzt konsultiren zu müssen, mit ihrem Neffen nach Budapest, von wo sie an den zurückgebliebenen Gatten die zärtlichsten Briefe absandte, während sie ihre Flucht vorbereitete. Ihre beiden Kinder, einen achtjährigen Knaben und ein achtzehnmonatliches Mädchen, hat sie mitgenommen. Die hiesige Polizei hat an alle Hafenplätze das telegraphische Ersuchen um Anhaltung des flüchtigen Paares abgesandt."

**Marseille**, 21. Septbr. **Zu schweren Ruhestörungen** kam es gestern Nachmittag in der **Arena** des Prado. Das Publikum war unzufrieden über die schlechten Stiere, und daß der angekündigte Frascuelo nicht der berühmte Toreador selbst, sondern sein Bruder war. Er wurde von den Gassenjungen verfolgt und angefallen. Die Erregung der Menge mehrte sich. Die Schranken wurden eingerissen, und mit den Stücken derselben und der Bänke bewarf man die Darsteller. Eine Bande von Individuen häufte die Trümmer unter dem Orchester an und steckte sie in Brand. Die Polizei war nicht im Stande, die Menge im Zaume zu halten. Sie begnügte sich damit, dem Fortschreiten des Feuers Einhalt zu thun. Gendarmerie wurde beordert, welche die Arena räumen ließ. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 22. September.

| | | Crs.v.21. | | | Crs.v.21. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 5% Anat. Ob. | 83,00 | 83,00 |
| Sept-Oktbr | 224,50 | 229,50 | Ung. 4% Grd. | 88,80 | 88,60 |
| Okt.-Novbr | 224,75 | 229,50 | 2. Orient.-A. | 67,20 | 67,00 |
| Roggen | | | 4% russ. A.80 | — | 97,40 |
| Sept-Oktbr | 234,50 | 237,25 | Lombarden | 46,10 | 45,60 |
| Okt.-Novbr | 232,00 | 235,00 | Franzosen.. | 120,90 | 119,75 |
| Petroleum | | | Cred.-Actien | 149,40 | 148,10 |
| per 2000 ℔ | | | Disc.-Com.. | 172,20 | 170,80 |
| loco .... | 22,90 | 22,90 | Deutsche Bk. | 145,50 | 144,50 |
| Rüböl | | | Laurahütte. | 115,75 | 114,50 |
| Sept.-Okt. | 62,50 | 62,20 | Oestr. Noten | — | 173,10 |
| April-Mai | 61,60 | 61,60 | Russ. Noten | — | 213,75 |
| Spiritus | | | Warsch. kurz | — | 212,75 |
| September | 55,90 | 56,90 | London kurz | 20,31 | 20,305 |
| Sept.-Okt. | 51,50 | 52,90 | London lang | 20,20 | 20,215 |
| 4% Reichs-A. | 105,20 | 105,50 | Russische 5% | | |
| 3½% do. | 96,80 | 96,70 | SW.-B. g. A. | — | — |
| 3% do. | 83,30 | 83,25 | Danz. Priv.- | | |
| 4% Consols | 104,90 | 104,90 | Bank .... | — | — |
| 3½% do. | 96,70 | 96,80 | D. Oelmühle | 125,50 | 125,50 |
| 3% do. | 83,30 | 83,30 | do. Prior. | 120,75 | 120,75 |
| 3½% westpr. | | | Mlaw. S.-P. | 105,70 | 106,20 |
| Pfandbr. . | 93,90 | 93,90 | do. S.-A. | 56,70 | 56,20 |
| do. neue . . | 93,90 | 93,90 | Ostpr. Südb. | | |
| 3% ital. g. Pr. | 53,40 | 53,30 | Stamm.-A. | 75,75 | 76,00 |
| 5% do. Rente | 89,30 | 89,10 | Danz. S.-A. | 100,70 | 100,70 |
| 4% rm. G.-R. | 83,00 | 83,20 | 5% Trk. A.-A. | 82,75 | — |

Fondsbörse: fest.

**Hamburg**, 21. Septbr. **Getreidemarkt. Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 210—220. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 215—240, russ. loco ruhig, 190—193. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 63,00. — **Spiritus** flau, per September-Oktober 40 Br., per Oktober-Novbr. 40 Br., per November-Dezbr. 40 Br., per April-Mai 40 Br. — **Kaffee** matt. Umsatz 1000 Sack. — **Petroleum** fest, nom., Standard white loco 6,30 Br., per Oktober-Dezember 6,30 Br. — Wetter: Bedeckt.

**Hamburg**, 21. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per Septbr. 88, per Dezember 59½, per März 57¾, per Mai 58. Unregelmäßig.

**Hamburg**, 21. Septbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per September 13,15, per Oktober-Dezbr. 12,59, per Januar-März 12,65, per Mai 12,57½. Abgeschwächt.

**Bremen**, 21. Sept. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Sehr fest. Loco 6,00 Br.

**Havre**, 21. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per September 85,50, per Dezbr. 73,00, per März 70,50. Schwach.

**Frankfurt a. M.**, 21. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 237¾, Franzosen 238¾, Lombarden 83½, ungar. Goldrente 88,60, Gotthardbahn 128,60, Disconto-Commandit 171,80, Dresdener Bank 148,20, Bochumer Gußstahl 109,80, Dortmunder Union St.-Pr. 59,70, Gelsenkirchen 151,70, Harpener 178,00, Hibernia 149,60, Laurahütte 111,20, 3% Portugiesen 37,90, Darmstädter 128,30. Fest.

**Wien**, 21. September. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 90,40, do. 5% do. 101,60, do. Silberrente 90,40, 4% Goldrente 110,00, do. ungar. Goldrente 102,75, 5% Papierrente 100,25, 1860er Loose 136,75, Anglo-Aust. 150,50, Länderbank 196,30, Creditact. 274,37½, Unionbank 224,25, ungar. Creditactien 323,00, Wiener Bankverein 106,00, Böhm. Westbahn 341,00, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 465,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 211,50, Ferd. Nordbahn 2830, Franzosen 277,37½, Galizier 203,25, Lemberg-Czern. 233, Lombard. 104,50, Nordwestb. 199,50, Pardubitzer 176,00, Alp.-Mont.-Act. 81,75, Tabakactien 155,00, Amsterd. Wechsel 97,25, Deutsche Plätze 57,90, Londoner Wechsel 117,60, Pariser Wechsel 46,45, Napoleons 9,34½, Marknoten 57,87½, Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100.

**Amsterdam**, 21. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine träge, per November 259, per März 273. — **Roggen** loco höher, do. auf Termine niedriger, per Okt. 233, per März 244. — **Raps** per Herbst —. **Rüböl** loco —, per Herbst 33⅛.

**Antwerpen**, 21. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅜ bez. u. Br., per Sept. 15⅜ Br., per Oktbr.-Dezbr. 15⅝ Br., per Jan.-März 15⅞ bez. u. Br. Ziemlich lebhaft.

**Antwerpen**, 21. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** unverändert. **Hafer** ruhig. **Gerste** still.

**Paris**, 21. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 97,47½, 3% Rente 95,82½, 4½% Anleihe —, 5% ital. Rente 90,25, österr. Goldr. 96½, 4% ung. Goldrente 89,56, 3% Orientanleihe 70,31, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,30, 4% unific. Aegypter 490,93, 4% span. äuß. Anleihe 71⅞, convert. Türken 17,90, türk. Loose 63,75, 4% privilegirte türk. Obligationen 403,25, Franzosen 612,50, Lombarden 241,25, Lomb. Prioritäten 314,00, Banque ottomane 553,00, Banque de Paris 781,00, Banque d'Escompte 447, Credit foncier 1285,00, do. mobilier —, Merid.-Actien 618, Panamakanal-Actien 23, do. 5% Obligat. 23,00, Rio Tinto-Actien 549,30, Suezkanal-Actien 2895,00, Gaz Parisien 1455, Credit Lyonnais 821,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 575, Transatlantique 580,00, B. de France 4580, Ville de Paris de 1871 409,00, Tab. Ottom. 341, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 123 5/16, Londoner Wechsel kurz 25,30, Cheques a. London 25,31½, Wechsel Amsterdam kurz 207,37, do. Wien kurz 213,00, do. Madrid kurz 461,00, C. d'Escompt 545, Robinson-Actien 70,60, Neue 3% Rente 94,80, 3% Portugiesen 37,68.

**Paris**, 21. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** träge, per Septbr. 26,80, per Okt. 27,00, per Nov.-Febr. 27,90, per Januar-April 28,40. — **Roggen** ruhig, per Septbr. 19,90, per Januar-April 21,70. — **Mehl** matt, per Sept. 60,70, per Okt. 61,10, per Nov.-Febr. 62,70, per Jan.-April 63,60. — **Rüböl** matt, per Sept. 72,50, per Okt. 73,00, per Novbr.-Dezbr. 73,75, per Januar-April 75,75. — **Spiritus** matt, per Septbr. 38,75, per Okt. 38,75, per Nov.-Dezbr. 38,75, per Januar-April 39,75. — Wetter: Regnerisch.

**London**, 21. Septbr. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

**London**, 21. Sept. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 12. Septbr. bis 18. Septbr.: Englischer Weizen 4015, fremder 54 979, engl. Gerste 467, fremde 23 603, engl. Malzgerste 19 104, fremde 7, engl. Hafer 2983, fremder 90 267 Qrts., engl. Mehl 17 520, fremdes 27 953 Sack.

**London**, 21. Septbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen stetiger, englischer knapp, ca. 1 sh., fremder gefragter ½—1 sh. höher als vorige Woche, angekommener Weizen ruhig, schwimmender stetig; Mehl und Hafer stetig. Russischer Hafer thätig, ca. ½ sh. theurer als vorige Woche, Mais sehr träge, übrige Artikel ruhig.

**London**, 21. Sept. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 94¾, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 89, Lombarden 9½, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 97¾, conv. Türken 17⅝, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 88⅜, 4% Spanier 71⅝, 3½% privil. Aegypter 91½, 4% unific. Aegypter 96⅞, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95½, 6% cons. Mexikaner 87¾, Ottomanbank 12⅛, Suezactien 114, Canada-Pacific 92¾, De Beers-Actien neue 13⅝, Rio Tinto 21¾, 4½% Rupees 75⅝, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 64½, do. 4½% äußere Goldanleihe 37½, Neue 3% Reichsanleihe 82, Silber 44 13/16. Platzdiscont 2¾.

**Glasgow**, 21. Septbr. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3½ d.

**Glasgow**, 21. Septbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7650 gegen 8730 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

**Newyork**, 21. September. Wechsel auf London 4,80½. — **Rother Weizen** loco 1,07, per Sept. 1,06⅝, per Okt. 1,07½, per Dezbr. 1,10⅜. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 59¼. — **Zucker** 4¼. — Fracht 3.

**Newyork**, 21. Septbr. Visible Supply, an Weizen 24 544 000 Bushels.

## Productenmärkte.

**Stettin**, 21. Sept. Getreidemarkt. **Weizen** flau, loco 220—231, per September-Oktober 226,50, per Oktbr.-Nov. 225,50. — **Roggen** niedriger, loco 210—232, per Sept.-Oktbr. 236,00, per Okt.-Novbr. 234,50. — Pomm. **Hafer** loco neuer 155—163. — **Rüböl** unverändert, per Sept.-Oktbr. 62,00, per April-Mai 62,00. — **Spiritus** flau, loco ohne 70 M Consumsteuer 56,00, per Sept. 56,00, per Septbr.-Oktober 52,00. — **Petroleum** loco 10,80.

**Berlin**, 21. Septbr. **Weizen** loco 221—236 M, per Sept.-Oktober 233—229,50 M, per Oktbr.-Novbr. 231,50—229,50 M, per Novbr.-Dezbr. 234,50—229,50 M. — **Roggen** loco 215—238 M, mittel inländ. 225 bis 227 M, guter inländ. 235—236 M ab Bahn und fr. Haus, hier steh. Lad. inländ. 234 M bez., per Septbr.-Oktbr. 239,75——237,25 M, per Okt.-Novbr. 237,50—234,75—235 M, per Nov.-Dez. 234,75—235,25—233—233,25 M. — **Hafer** loco 155—180 M, neuer ost- und westpreußischer 158—164 M, neuer pommerscher und uckermärker 159—166 M, schlesischer 158 bis 166 M, feiner schlesischer 169—174 M ab Bahn, per Septbr.-Oktober 160,25—157,50 M, per Oktober-November 160,25—157,50 M, per November-Dezember 160,50—157,50 M. — **Mais** loco 155 bis 182 M, per September-Oktober 154,50 M nom. — **Gerste** loco 160—210 M. — **Kartoffelmehl** loco 26,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 26,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 187 bis 195 M, Kochwaare 198—220 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 32,50 bis 30,00 M, Nr. 0 28,50 bis 26,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 33,00—31,50 M, ff. Marken 35,50 M, per Septbr. 32,80—32,50 M, per Septbr.-Oktbr. 32,80—32,50 M, per Oktbr.-November 32,60—32,40 M, per Nov.-Dez. 32,50—32,25 M. — **Petroleum** loco 22,9 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,5 M, per September 62,2 M, per Septbr.-Oktbr. 62,2 M, per Oktbr.-Novbr. 61,6 M, per Nov.-Dezbr. 61,8 M, per April-Mai 61,7—61,6 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 55,2—55,5 M, per September 58,5—56,6—56,9 M, per Septbr.-Okt. 53,4—53,6—52,5 M, per Oktober-Novbr. 52,3—52,6—51,5—51,8 M, per Novbr.-Dezbr. 52,0—52,3—51,4—51,6 M, per April-Mai 52,5—52,7—52,0 M. — **Eier** per Schock 2,70—2,95 M.

**Magdeburg**, 21. Sept. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% 17,25, Kornzucker excl., 88% Rendement 16,80. Nachproducte excl., 75% Rendement 14,50. Stetig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still, Preise theilweise nominell. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept. 13,17½ bez. und Br., per Oktober 12,57½ bez. und Br., per November 12,40 Gd., 12,45 Br., per Januar-März 12,65 Gd., 12,67½ Br. Schwach.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 22. September.

**Weizen** loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 188—245 M Br. | 155—224 M bez. |
| hochbunt | 126—136℔ | 188—245 M Br. | |
| hellbunt | 126—134℔ | 188—240 M Br. | |
| bunt | 126—132℔ | 176—236 M Br. | |
| roth | 126—134℔ | 165—228 M Br. | |
| ordinär | 120—130℔ | 160—223 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 175 M, zum freien Verkehr 128℔ 218 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 223½ M Gd., do. transit 177 M bez., per Oktbr.-Nov. zum freien Verkehr 222½ M Gd., transit 177 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 179 M Br., 178 M Gd., per Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 221½ M Gd., per April-Mai transit 184 M bez.

**Roggen** loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgr.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 232 M, unterpoln. 190 M, transit 189 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 224 M Gd., do. transit 190 M bez., per Oktober-Novbr. inländ. 223½ M Gd., do. transit 190 M Br., per Novbr.-Dezember transit 190 M bez., per April-Mai inländisch 215 M Br., 214 M Gd., transit 187½ M Br., 186½ M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 104 bis 112℔ 110—130 M.

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 143—145 M bez., poln. und russ. 95 M bez.

**Raps** per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 236 M bez.

**Spiritus** per 1000% Liter contingentirt loco 76 M Br., per Sept.-Okt. 64 M Gd., per Novbr.-Mai 65 M Gd., nicht contingentirt 56½ M Br., per Septbr.-Oktbr. 45 M Gd., per Novbr.-Mai 46 M Gd.

**Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 22. September.

**Getreidebörse.** (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. — Wind: SW.

**Weizen.** Inländischer bei kleinem Verkehr in matter Tendenz. Transit gefragt und theilweise höher. Bezahlt wurde für inländischen weiß 125℔ 220 M, 126/7℔ 222 M, 129/30℔ 224 M, poln. zum Transit hellbunt 123℔ 167 M, für russischen zum Transit rothbunt 129℔ 171 M, glasig bunt 124/5℔ 165 M, glasig 125℔ 169 M, 126/7℔ 170 M, hellbunt 125℔ 172 M, 128/9℔ 178 M, hochbunt 128/9℔ 183 M, 132℔ 186 M, roth 128/9℔ 162 M, 130℔ 165 M, 131℔ und 131/2℔ 166 M, Ghirka 125/6℔ 158 M, 127℔ 165 M, 129/30℔, 131℔ u. 132℔ 170 M, 132℔ 171 M, 134℔ 174 M, 135℔, 136℔ 175 M, Ghirka besetzt 125℔ 155 M, 128/9℔ 160 M per Tonne.

Termine: Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 223½ M Gd., transit 177 M bez., Oktober-November zum freien Verkehr 222½ M Gd., transit 177 M bez., Novbr.-Dezember transit 177 M Br., 178½ M Gd., zum freien Verkehr 221½ M Gd., April-Mai transit 184 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 218 M, transit 175 M.

**Roggen** loco ohne Handel. Termine: Sept.-Oktbr. inländischer 224 M Gd., transit 190 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 223½ M Gd., transit 190 M Br., Novbr.-Dezember transit 190 M bez., April-Mai inländ. 215 M Br., 214 M Gd., transit 187½ M Br., 186½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 232 M, unterpolnisch 190 M, Transit 189 M.

**Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit 104℔ 110 M, weiß 109℔ 125 M, 111/2℔ 130 M per Tonne.

**Hafer** inländ. 143, 145 M, russ. zum Transit 95 M per Tonne bez. — **Raps** inländ. 236 M per Tonne gehandelt. — **Senf** russ. zum Transit braun 135 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 76 M Br., per September-Oktober 64 M Gd., per November-Mai 65 M Gd., nicht contingentirter loco 56½ M Br., per September-Oktober 45 M Gd., per November-Mai 46 M Gd.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 21. September. Wind: S.

**Gesegelt:** Emanuel, Petersen, Eckernförde, Kleie. — Ferm (SD.), Svensson, Malmoe, Getreide. — Colberg (SD.), Hildebrandt, Stettin, Sprit. — Fenix (SD.), Olsson, Lögstör, Holz.

22. September. Wind: NNW.

**Gesegelt:** Otto (SD.), de Vries, Holtenau, Kohlen. Der Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter.

**Angekommen:** Jupiter (SD.), Mulder, Königsberg, Theilladung Güter.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Kanalliste.

21. September.

Schiffsgefäße.

**Stromab:** Kurreck, Einlage, 50 T. Weizen, 15 T. Rübsen, Döring, — Henning, Einlage, 5 T. Weizen, 10 T. Rübsen, v. Lewinski, — Zimmermann, Schusterkrug, 25 T. Weizen, — Brandt, Hinterthor, 10 T. Weizen, Stobbe, — Görtz, Königsberg, 20 T. Roggen, 60 T. Rübsen, Berenz, — Voigt, Wloclawek, 10 T. Weizen, Fortuna, Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 21. September. Wasserstand: 0,40 Meter. Wind: SW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Engelhardt, Ick, 3502 Kgr. Schoddy.

Von Danzig nach Warschau: A. Engelhardt, Haurwitz, 62 542 Kgr. Asphalt.

Stromab:

Trzinski, Mentz, Nieszawa, Thorn. 60 000 Kgr. Feldsteine.

Kazanowski, Sponnagel, Nieszawa, Thorn, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Engelhardt, Thorn, Danzig, leer.

## Meteorologische Depesche vom 22. September.

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. Mil. | Wind | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 763 | O | 2 | halb bed. | 9 | |
| Aberdeen | 763 | N | 3 | wolkig | 10 | |
| Christiansund | 764 | ONO | 2 | heiter | 6 | |
| Kopenhagen | 754 | OSO | 3 | bedeckt | 14 | |
| Stockholm | 757 | NNW | 4 | halb bed. | 7 | |
| Haparanda | 757 | N | 4 | wolkenlos | 2 | |
| Petersburg | 754 | ONO | 1 | Regen | 7 | |
| Moskau | 756 | still | — | Regen | 9 | |
| Cork Queenstown | 762 | NNW | 3 | heiter | 10 | |
| Cherbourg | 756 | NW | 7 | bedeckt | 10 | |
| Helder | 756 | SSO | 1 | wolkenlos | 10 | |
| Sylt | 755 | WSW | 1 | Regen | 12 | |
| Hamburg | 756 | WSW | 2 | bedeckt | 12 | |
| Swinemünde | 753 | WNW | 5 | Regen | 13 | 1) |
| Neufahrwasser | 750 | NNO | 1 | Gewitter | 15 | |
| Memel | 750 | NNO | 3 | Nebel | 15 | 2) |
| Paris | 755 | SW | 4 | bedeckt | 10 | |
| Münster | 756 | N | 1 | wolkenlos | 8 | |
| Karlsruhe | 758 | SW | 3 | Regen | 10 | |
| Wiesbaden | 758 | still | — | bedeckt | 8 | 3) |
| München | 759 | SSW | 3 | bedeckt | 8 | 4) |
| Chemnitz | 758 | WSW | 1 | bedeckt | 10 | |
| Berlin | 756 | W | 4 | bedeckt | 13 | 5) |
| Wien | 758 | W | 1 | bedeckt | 12 | |
| Breslau | 755 | W | 4 | wolkig | 12 | |
| Ile d'Aix | 761 | WNW | 6 | Regen | 16 | |
| Nizza | 757 | NNW | 3 | heiter | 16 | |
| Triest | 756 | ONO | 1 | bedeckt | 18 | 6) |

1) Nachts Regen. 2) Nachts und Morgens Nebel. 3) Gestern Vormittags Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachts Gewitter, starker Regen. 6) Nachts Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Ueber Centraleuropa und Umgebung ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und verhältnißmäßig niedrig. Flache barometrische Depressionen liegen über der Kanalgegend, sowie über den russischen Ostseeprovinzen, während der Luftdruck über Nordwest- und Südost-Europa am höchsten ist. Bei schwacher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland trübe, vielfach regnerisch und erheblich kühler, in den westlichen Gebietstheilen liegt die Temperatur unter, an den österreichischen noch über dem Normalwerthe, indessen dürfte auch hier rasche weitere Abkühlung erfolgen. In Norddeutschland fanden stellenweise Gewitter statt. Berlin und Aberdeen melden 34, Triest 68 Millim. Regen. Wilhelmshaven hatte gestern Abend magnetische Störungen.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Sept. | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 21 | 4 | 752,6 | +21,3 | S. flau; leicht bezogen. |
| 22 | 8 | 749,4 | +15,7 | N. do. Regen. |
| 22 | 12 | 749,6 | +15,8 | N. z. O. frisch; Staubregen. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.



## Berliner Fondsbörse vom 21. September.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet; in dieser Beziehung waren die wenig günstigen Tendenzmeldungen der fremden Börsenplätze in Verbindung mit anderen in demselben Sinne wirkenden auswärtigen Meldungen von bestimmendem Einfluß. Hier zeigte die Speculation wieder große Zurückhaltung und Geschäft und Umsätze bewegten sich im allgemeinen in mäßigen Grenzen. Im weiteren Laufe des Verkehrs trat vorübergehend in Folge von Deckungen eine kleine Befestigung der Haltung hervor, doch schloß die Börse nach wiederholten kleinen Schwankungen schwach. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich behauptet für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen wenig verändert; fremde, festen Zins tragende Papiere lagen schwach und ruhig; russische Orient-Anleihen und russische Noten schwächer, auch ungarische Goldrente abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 3⅝% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien unter kleinen Schwankungen ruhig um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen schwächer. Inländische Eisenbahnactien blieben sehr ruhig bei etwas nachgebenden Notirungen. Bankactien ruhig und wenig verändert. Industriepapiere behauptet und still, vereinzelt lebhafter und fester; Montanwerthe ziemlich fest aber ruhig.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 105,50 |
| do. do. | 3½ | 96,75 |
| do. do. | 3 | 83,25 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 104,90 |
| do. do. ... | 3½ | 96,80 |
| do. do. ... | 3 | 83,30 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. . | 3½ | 92,75 |
| Westpr. Prov.-Oblig. .. | 3½ | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. . | 3½ | 94,80 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe . | 3½ | 93,90 |
| Pommersche Pfandbr. . | 3½ | 95,50 |
| Posensche neue Pfdbr. . | 4 | 100,70 |
| do. do. . | 3½ | 94,60 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 93,90 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 93,90 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 101,90 |
| Posensche do. .. | 4 | 101,75 |
| Preußische do. .. | 4 | 101,75 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente ... | 4 | 94,60 |
| Oesterr. Papier-Rente . | 5 | — |
| do. do. . | 4⅕ | 78,00 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | 77,90 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe . | 4½ | — |
| do. Papier-Rente .. | 5 | 86,50 |
| do. Gold-Rente .. | 4 | 88,60 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1880 | 4 | 97,40 |
| do. Rente 1883 | 6 | 103,75 |
| do. Rente 1884 | 5 | 104,20 |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 67,00 |
| do. 3. Orient-Anleihe | 5 | 68,20 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. . | 4 | 63,20 |
| Poln. Pfandbriefe .... | 5 | 66,20 |
| Italienische Rente ... | 5 | 89,10 |
| Rumänische amort. Anl. | 5 | 97,50 |
| do. 4% Rente .. | 4 | 83,25 |
| Türk. Admin.-Anleihe . | 5 | — |
| Türk. conv. 1% Anl. La. D. | 1 | 17,75 |
| Serbische Gold-Pfdbr. . | 5 | 88,40 |
| do. Rente ..... | 5 | 85,25 |
| do. neue Rente .. | 5 | 85,25 |
| Griech. Goldanl. v. 1890 | 5 | 73,60 |
| Mexican. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 85,20 |
| do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M) | 5 | 73,25 |
| Rom II.-VIII. Serie (gar.) | 4 | 79,00 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | — |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. . | 4 | 101,00 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. . | 4 | 101,00 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. . | 4 | 100,80 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 101,00 |
| Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar. ....... | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | 93,25 |
| III., IV. Em. | 4 | 101,40 |
| V., VI. Em. | 4 | 101,40 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 114,00 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 100,30 |
| do. do. do. | 3½ | 92,70 |
| do. do. do. | 4 | — |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 101,30 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | — |
| do. do. do. | 4 | 101,00 |
| do. do. do. | 3½ | 92,80 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. . | 5 | — |
| do. do. | 4½ | 101,80 |
| do. do. | 4 | 99,10 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 103,10 |
| Russ. Central- do. | 5 | 89,20 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 135,75 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 138,25 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 103,90 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 116,10 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | 136,75 |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 133,60 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 128,50 |
| Oesterr. Loose 1854 .. | 4 | 117,40 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 321,00 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 118,40 |
| do. do. 1864 | — | 318,40 |
| Oldenburger Loose ... | 3 | 126,00 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 154,75 |
| Raab-Graz 100T.-Loose | 4 | 103,10 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 159,00 |
| do. do. von 1866 | 5 | 148,00 |
| Ung. Loose ...... | — | 253,00 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1890. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht .... | 3 | 63,80 |
| Mainz-Ludwigshafen .. | 4⅔ | 109,60 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 1 | 56,25 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 106,25 |
| Ostpreuß. Südbahn .. | ⅙ | 76,00 |
| do. St.-Pr. | 5 | 110,40 |
| Saal-Bahn St.-A. ... | — | 30,75 |
| do. St.-Pr. .. | 4¾ | 102,75 |
| Stargard-Posen .... | 4½ | 102,25 |
| Weimar-Gera gar. ... | 3⅔ | 17,50 |
| do. St.-Pr. .. | 3⅔ | 90,25 |
| Galizier ....... | 4 | — |
| Gotthardbahn ..... | 6⅕ | 127,75 |

| † Zinsen vom Staate gar. D.v. | | 10.89 |
|---|---|---|
| †Kronpr.-Rud.-Bahn . | 4¾ | 87,60 |
| Lüttich-Limburg .... | 0,4 | 19,25 |
| Oesterr. Franz.-St. .. | 4 | 119,90 |
| † do. Nordwestbahn. | 4¾ | — |
| do. Lit. B. ... | 5½ | 92,00 |
| †Reichenb.-Pardub. .. | 3,81 | 76,25 |
| †Russ. Staatsbahnen. . | 6,56 | 129,25 |
| Russ. Südwestbahn ... | — | — |
| Schweiz. Unionb. .... | 4¼ | — |
| do. Westb. .... | — | — |
| Südösterr. Lombard .. | ⅘ | 45,80 |
| Warschau-Wien .... | 18⅓ | — |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn ... | 5 | 101,20 |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 53,30 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 95,25 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 80,50 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. . | 3 | 83,90 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 90,75 |
| do. Elbthalb. ... | 5 | 90,30 |
| †Südösterr. B. Lomb. . | 3 | 62,40 |
| do. 5% Oblig. . | 5 | 102,60 |
| †Ungar. Nordostbahn. . | 5 | 86,10 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,30 |
| Anatol. Bahnen .... | 5 | 83,00 |
| Brest-Grajewo .... | 5 | 95,90 |
| †Kursk-Charkow .... | 4 | 91,10 |
| †Kursk-Kiew ..... | 4 | 89,30 |
| †Mosko-Rjäsan .... | 4 | 89,90 |
| †Mosko-Smolensk . . | 5 | 99,75 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4½ | 97,50 |
| †Rjäsan-Koslow ... | 4 | 87,60 |
| †Warschau-Terespol . . | 5 | 98,90 |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 5 | 94,00 |
| Northern-Pacif.-Eis. III. | 6 | 105,20 |
| do. do. | 5 | 84,60 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1890.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 134,50 | 7¼ |
| Berliner Handelsges. .. | 131,00 | 9½ |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | — | — |
| Bremer Bank ..... | 106,10 | 6 |
| Bresl. Discontbank .. | 93,80 | 6 |
| Danziger Privatbank .. | — | 8¼ |
| Darmstädter Bank ... | — | 9 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 120,80 | 7 |
| do. Bank ..... | 144,50 | 10 |
| do. Effecten u. W. . | 102,50 | 8 |
| do. Reichsbank .. | 142,00 | 8,81 |
| do. Hypoth.-Bank . | 111,00 | 6½ |
| Disconto-Command. .. | 170,80 | 11 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. . | 78,00 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | — | 5 |
| Hannöversche Bank ... | 110,60 | 5⅓ |
| Königsb. Vereins-Bank | 95,00 | 4 |
| Lübecker Comm.-Bank . | 114,30 | 7 |
| Magdbg. Privat-Bank . | — | 6½ |
| Meininger Hypoth.-B. . | 100,20 | — |
| Norddeutsche Bank ... | 141,60 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt . | — | 10⅝ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | — | — |
| do. do. conv. neue . | 109,50 | — |
| Posener Provinz.-Bank . | — | 6½ |
| Preuß. Boden-Credit . . | 118,75 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | — | 10 |
| Schaffhaus. Bankverein | 106,25 | 6 |
| Schlesischer Bankverein | 111,50 | 7 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. . | — | 6½ |
| Danziger Oelmühle ... | 125,50 | 13 |
| do. Prioritäts-Act. . | 120,75 | 11 |
| Neufeldt-Metallwaaren. | 95,25 | 4 |
| Bauverein Passage ... | 68,75 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft. | 76,00 | 2¼ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 206,00 | 12½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn . | 221,50 | 12½ |
| Berlin. Pappen-Fabrik. | 94,25 | 7 |
| Wilhelmshütte ...... | 69,00 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. . | 58,40 | 5 |

### Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1890 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte . | 114,50 | 8 |
| Stolberg, Zink ..... | 61,25 | 3½ |
| do. St.-Pr. .... | 123,50 | 8½ |
| Victoria-Hütte ...... | — | — |

### Wechsel-Cours vom 21. Septbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam .... | 8 Tg. | 3 | 168,10 |
| do. .... | 2 Mon. | 3 | 167,35 |
| London ...... | 8 Tg. | 2½ | 20,305 |
| do. ...... | 3 Mon. | 2½ | 20,215 |
| Paris ...... | 8 Tg. | 3 | 80,25 |
| Brüssel ..... | 8 Tg. | 3 | 80,20 |
| do. ..... | 2 Mon. | 3 | 79,85 |
| Wien ...... | 8 Tg. | 5 | 172,90 |
| do. ...... | 2 Mon. | 5 | 171,50 |
| Petersburg .... | 3 Wch. | 4½ | 211,00 |
| do. .... | 3 Mon. | 4½ | 210,00 |
| Warschau .... | 8 Tg. | 5 | 212,75 |

Discont der Reichsbank 4%.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten ......... | — |
| Sovereigns ....... | 20,30 |
| 20-Francs-St. ..... | 16,12 |
| Imperials per 500 Gr. . . . | — |
| Dollar ......... | — |
| Englische Banknoten .... | 20,30 |
| Französische Banknoten . . | 80,30 |
| Oesterreichische Banknoten. | 173,10 |
| Russische Banknoten .... | 213,75 |

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Margarethe** mit dem Rechtsanwalt Herrn **Dr. Ernst Samuelsohn** in Breslau beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dt.-Eylau, 19. September 1891.

**Mathilde Blum,**
**geb. Behrendt.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Blum,** Tochter des verstorbenen Kgl. Commissions-Rathes Herrn **Nathan Blum** und seiner Gemahlin **Mathilde,** geb. **Behrendt,** in Dt.-Eylau beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Breslau, 19. September 1891.

**Dr. Ernst Samuelsohn,**
Rechtsanwalt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 1/24 Uhr entschlief nach 6monatlichem schwerem Leiden unsere uns unvergeßliche Tochter

## Käte Benckmann

im Alter von 9 Jahren 11 1/2 Monaten. (8172

Dieses zeigen tief betrübt an

Dirschau, d. 21. September 1891

**Die trauernden Eltern und Geschwister.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute früh verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

## Emma Bauer

in ihrem 55. Lebensjahre, was tief betrübt anzeigen (8133

Schöneck Westpr., 21. Sept. 1891

**Die Hinterbliebenen.**

## Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff **Sophie,** Capitän **Garbe,** auf der Reise von Antwerpen nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

**den 24. September cr.,**
**Vorm. 11 Uhr,**

in unserm Geschäftslocale, Langenmarkt 43, anberaumt. (8209

Danzig, den 22. Septbr. 1891.

**Königliches Amtsgericht X.**

## Bremen—Danzig.

In Bremen laden die Dampfer

**Jupiter und Gauss**

nach hier.

**Glasgow-Neufahrwasser**

Dampfer **Jason** ladet in Glasgow diese Woche nach Neufahrwasser.

Güteranmeldungen nehmen entgegen (8206

**Aug. Wolff & Co.**

Die Tourfahrten von Danzig nach Grebin,

**Dampfer „Grethe",**

fallen Donnerstag und Freitag, am 24. und 25. d. M. einer nothwendigen Reparatur wegen aus.

**C. A. Fast.**

## Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen Dienst.

Das von mir gegründete Institut soll mit dem bevorstehenden Schulsemester eine Erweiterung erfahren.

Meldungen werden jeder Zeit entgegengenommen. (7622

**Prof. Dr. Schulz,**
am Sande 2.

## Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Neuer Kursus beginnt

**am 26. September.**

**Hinz, Gymnasiallehrer,**
Petershagen 32. (8155

## Tanzunterricht.

Meine diesjährigen Unterrichtsstunden beginnen den 12. Oktober d. J. und bin ich zur Entgegennahme von Anmeldungen täglich von 1—5 Uhr in meiner Wohnung **1. Damm 4**[I] bereit.

**Marie Dufke,**
Tanzlehrerin. (8195

## Tanzunterricht

Donnerstag, den 15. Oktbr., beginnt mein Unterricht und nehme ich gefl. Anmeldungen von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saaletage, entgegen. (7155

**S. Torresse,**
**Langgasse 65,**
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Meine **Wohnung** und mein **Bureau** befinden sich von heute ab in dem Hause

**Kaninchenberg Nr. 4b III,**

Danzig, den 21. Septbr. 1891.

**Breda,**
Landes-Bau-Inspektor und Kreisdirektor der Westpreußischen Provinzial-Feuer-Societät. (8191

**St. Marien-Kirchenchor Danzig.** Stimmbegabte Damen und Herren werden unentgeltlich im Gesange ausgebildet. Anmeldungen nimmt entgegen (8153

**G. Jankewitz,**
Direktor,
Heiligegeistgasse 78.

Loose zur Antisclaverei-Lotterie zu Originalpreisen,
Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
vorräthig bei

**Th. Bertling,**
Gerbergasse Nr. 2. (2658

## Damentuche

in

**modernen vorzüglichen Farben,**

bester Qualität, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen

## F. W. Puttkammer,

Tuchhandlung en gros et en detail.

Gegründet 1831. (8059

Zu Spazierfahrten, Hochzeiten, Begräbnissen, Umzügen, Reisefahrten, Visiten etc. empfiehlt

**Kremser, Coupés, Doppelkaleschen, Landauer, Trauerkutschen, Möbelwagen u. s. w.**

in den verschiedensten Ausstattungen zu mäßigen Preisen

**L. Kuhl,**
Ketterhagergasse Nr. 11/12.

Besichtigung der Wagen jeder Zeit gestattet.

**Mein Bier-Verlags-Geschäft u. Comtoir** befindet sich jetzt in den Kellereien Langen Markt No. 11 (früher Leutholtzsche Weinhandlung).

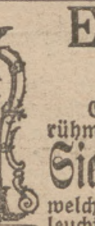
**Robert Krüger.**

Den Empfang sämmtlicher

**Stoff-Neuheiten zu Pelzmänteln für Damen**

zeige ergebenst an.

**G. Herrmann,**
Gr. Wollwebergasse 17.



**E. Flemming, Danzig,**
Lange Brücke 16.

Empfehle als **Vertreter** zu Fabrikpreisen die berühmten (8154

**Siemens' Gas-Bogenlicht-Lampen,**

welche das elektrische Licht vollständig ersetzen, zur Beleuchtung von Laden-Localitäten, Restaurants 2c. (bedeutende Gasersparniß, helles weißes intensives Licht) an jede Gasleitung leicht ohne Kosten anzubringen.

Auf Wunsch zur Probe. Man verlange Offerten.

## Speicher-Verkauf.

Donnerstag, den 24. September, Nachmittags von 3—5 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Richard Schneider** den Speicher

**Stützengasse Nr. 2**

im Licitationswege öffentlich verkaufen, den Termin daselbst abhalten.

**Julius Berghold,**
Holzmarkt 24.

**Böhm. Fasanen, junge Rebhühner, große Hasen,** (auch gespickt), **Rehe,** ganz und zerlegt, **junge Gänse** und **junge Enten** empfiehlt (8156

**A. Fast.**

**Lissabonner Weintrauben, Ungarische Weintrauben** empfiehlt

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Echte **Teltower Rübchen,** neue geschälte **Victoria-Erbsen,** neue conservirte **Gemüse,** von mittleren bis zu den feinsten Qualitäten:
Junge Erbsen, 1 ℔ 50 ₰, 2 ℔ 70 ₰, 3 ℔ 1 M.
Ia. Schneidebohnen, 1 ℔ 40 ₰, 2 ℔ 60 ₰, 3 ℔ 80 ₰, 4 ℔ 1 M, 5 ℔ 1 M 20 ₰
empfiehlt

**Max Lindenblatt,**
Heilige Geistgasse 131.

**1891er Magdeburger Sauerkohl, Teltower Rübchen** empfiehlt (8204

**F. E. Gossing,**
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

**Weichsel-Neunaugen**

vom jetzigen Fang in vorzüglicher Marinade empfehle in 1/4, 1/2 und 1/1 Schockpackungen, sowie stückweise. (8150

**Eduard Müller,**
Seefischhandlung,
Melzergasse Nr. 17.

**Weintrauben** in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**A. W. Prahl,**
Breitgasse 17.

**Thee's** neuester Ernte, Pfd. 3—12 M, empfiehlt

**Aloys Kirchner,**
Poggenpfuhl Nr. 73.

Kieler **Fettbücklinge** empfiehlt

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

**Gänsebrüste,** heute frisch aus dem Rauch, empfiehlt
**M. Jungermann,** Melzerg. 10.

**Koschere Gänse** sind Donnerstag zu haben
8149) Mattenbuden 30.

**Neuen Magdeb. Sauerkohl, Echte Teltower Rübchen** empfiehlt (8187

**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Zu den **jüdischen Feiertagen** empfiehlt

**Altar-Kerzen**

in den verschiedenen Größen, sowie alle übrigen Sorten

**Kronen- u. Tafellichte**

die Seifenhandlung

**100 Langgarten 100.**

**Hypotheken-Capitalien** offerirt **Krosch,** Röpergasse 16.

Zwei neue elegante **Jagdwagen** hat zu verkaufen (8152
**J. Hoppe,** Vorst. Graben 9.

Dom. Hochstrieß bei Langfuhr versendet Gravensteiner Aepfel a Maaß 1 M, Citronenweinlinge a Maaß 50 ₰, blaue Pflaumen zum Einmachen a Maaß 50 ₰.

## Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

| | 1860 | 1870 | 1880 | 1890/91 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Versicherungsstand | 11 | 60 | 164 | 336 | Mill. Mk., |
| Bankfonds | 1,5 | 10,5 | 33 | 90 | - - |
| Extrareserve | 0,4 | 2,2 | 6,5 | 15,5 | - - |

Ausbezahlt: Versicherungs-Summen 55,6 Millionen Mark.
Dividenden an die Versicherten 29,1 - -

Fällige Versicherungssummen werden sofort ohne Diskonto-Abzug ausbezahlt.
Verunglückung wird gleich gewöhnlichem Todesfall behandelt.
Im Selbstmordsfalle wird die volle Versicherungssumme bezahlt, wenn die Police 5 Jahre in Kraft war, und bei kürzerer Dauer, wenn Geistesstörung oder sonst schwere Krankheit anerkannt werden kann.
Berufsänderung wird nicht beanstandet und die Lebensweise nicht kontrollirt.
Für Wehrpflichtige bleibt die Versicherung auch im Kriegsfalle ohne weiteres in Kraft.
Dividende an die Versicherten pro 1891 nach Plan AII 40% der gewöhnlichen und weiter 20% der alternativen Zusatzprämie oder steigende Dividende mit 3% Erhöhung pro Jahr; bei den ohnehin sehr niedrigen Tarifprämien werden die Leistungen der im Dividenden-Bezug stehenden Versicherten hierdurch aufs äußerste ermäßigt.

Zu weiterem Beitritt laden ein die

**General-Agenten M. Fürst & Sohn, Heilige Geistgasse 112,**

die Agenten: K. Meyer, Cigarrenhandlung. G. Schulz, Kleine Mühlengasse 7/9.
Agenten, Vermittler und tüchtige Inspectoren finden durch die General-Agentur Anstellung.

## L. H. Schneider, Jopengasse 32,

beehrt sich den Empfang seiner Neuheiten an

# Schuhwaaren

für die

**Herbst- und Winter-Saison**

in eleganter und dauerhafter Ausstattung, neuesten Facons, zu billigen Preisen, anzuzeigen. (8130

**Damen-Lederstiefel von 7 Mark an.**

**32. L. H. Schneider. 32.**

## Special-Geschäft

für

**rohen und gebrannten Caffee**

in allen Preislagen.

Zu herabgesetzten Preisen empfehle:
Rohen Caffee von Mk. 1,00 p. Pfd. an,
Dampf-Caffee von Mk. 1,25 p. Pfd. an
täglich frisch geröstet.

Alle meine Caffees sind vorher auf guten Geschmack sorgfältig geprüft und übernehme ich für unbedingte Reinheit Garantie. (8134

**Adolph Eick, Breitgasse 108,**
Caffee-Rösterei.

**Am 29. September cr.**

wird der

## Ausverkauf

des

**Luxus- u. Galanteriewaarenlagers**
Wollwebergasse Nr. 9

geschlossen.

**Jacob H. Löwinsohn.**

Aus der Liqueurfabrik

**Julius von Götzen-Danzig**

empfehle ich nachstehende

**Danziger Specialitäten**

in vorzüglichster Qualität:

**Danziger Goldwasser,**
**Kurfürstlichen Magen,**
**Stockmannshofer Pomeranzen 00,**
incl. Flasche à M 1,50.

Ein mit oben genannten Liqueuren postfertiges Kistchen wird incl. Kiste und Porto für 5 M versandt. (3384

**J. M. Kutschke,**
Danzig: Langgasse 4. Zoppot: Seestraße 12.

**Delicatessen, Conserven, Südfrüchte, Colonialwaaren.**

## Auction mit neuen Kachelöfen

Danzig, Am Stein Nr. 4.

Freitag, den 25. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage am angeführten Orte:

**ca. 30 neue Kachelöfen,**

worunter 10 weiße und die übrigen weißbunte sind, an den Meistbietenden bei zweimonatlicher Creditbewilligung an bekannte, sichere Käufer verkaufen. Unbekannte zahlen sogleich. (7783

**W. Ewald,**
Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator.
Bureau: Danzig, Altst. Graben 104[I].

## Auction Bleihof 8.

Donnerstag, den 24. September cr., und am folgenden Tage, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn **J. Graeske** wegen Fortzugs von Danzig, gegen baar versteigern, als:

1 elegantes Pianino, 1 nußb. Cylinderbureau, 1 Sopha, 2 Fauteuils mit grünem Plüsch, 1 mah. Servante, mahag. ein- und zweithür. Kleiderschränke, mah., nußb. u. birkene Rohrstühle, div. Sophatische, Pfeilerspiegel mit Consolen, Sophaspiegel, Bettgestelle mit Springfedermatratzen, 1 Partie Porzellan- u. Glassachen, Küchengeräthe; ferner 300 Flaggen, darunter Signalflaggen, 12 Stuhlschlitten, ca. 1000 Paar Schlittschuhe, 1 Decimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Partie Kronbohlen, Blöcke, Taue, Mauerlatten, Kreuzhölzer 2c.

wozu einlade.

Der vereidigte Gerichtstaxator und Auctionator

**H. Zenke,**
7144) Am Spendhause Nr. 3.

## Parfüms

in allen Blumengerüchen, in Flacons und ausgewogen, empfiehlt

**Hans Opitz,**
Drogerie, (8148
Große Wollwebergasse Nr. 21.

## Bruch-Chocolade

garantirt rein Cacao und Zucker, empfiehlt a Pfd. 1 M

**Hans Opitz, Drogerie,**
Gr. Wollwebergasse 21.

**Möbelpoliturpomade,** a Schachtel 25 ₰, empfiehlt
**Hans Opitz, Drogerie**
Große Wollwebergasse Nr. 21.

## Reitstiefel

**für Herren** fertige auf Bestellung **nach Maß** aus bestem wasserdichtem Rindleder, russ. Kalbleder und Rindlackleder, nach militärischer, sowie ärztlicher Vorschrift in eleganter, gutsitzender Form. — **Preise äußerst solide.**

Gleichzeitig empfehle:

**Herren-Rindleder-Schaftstiefel,**

wasserdicht, für 8 M,
Gamaschen in allen Lederarten, wirklich wasserdicht für 8, 9 und 10 M.

**J. Willdorff,**
Kürschnergasse 9.

## Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

**0,70 incl. Flasche**

offerirt (2799

**Julius v. Götzen,**
Hundegasse 105.

Beste englische und schlesische

**Steinkohlen,**

trockenes fichten und buchen

**Brennholz**

in allen Sorten, sowie **Holzkohlen** offerirt zu billigsten Tagespreisen

**C. Dyck,**
Holz- und Kohlen-Handlung,
Fleischergasse 43. (7669

**Fünfzig Waggon**
beste große
**Daber'sche Speisekartoffeln,**

successive auf Abforderung bis ult. März 1892 franco Danzig zu liefern, werd. gegen baar zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten.

Adressen unter 8140 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Oefen und Sparherde werden vortheilhaft umgesetzt, sowie Rauchabänderungen, und jede Reparatur schnell und prompt ausgef. **Dickau u. Sohn,** Poggenpf 86.

**Eis. Geldschrank,** feuersicher, m. Stahlpanzertresor bill. z. verk. **Hopf,** Matzkauschegasse 10.

## Fracks

sowie ganze Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36** bei

**J. Baumann.**

**J. Jaworski,**
Kunst- u. Handels-Gärtnerei,
Danzig, Langgarten 72,

empfiehlt zu den billigsten Preisen:
**Lorbeerkränze, Ball-, Gratulations- und Cotillon-Bouquets,** sowie **Pflanzen-Decorationen** (7920
zu allen Festlichkeiten.

**2 große Renntiergeweihe,**
**2 Comtoirpulte,**
**1 Comtoirtisch,**
**1 Briefschrank,**
**1 Gartentisch,**
**2 Gartenbänke** (8077
zu verkaufen **Poggenpfuhl 37**[I].

## Verkäufer,

**Verkäuferinnen, 1 Wäschedirectrice, 1 Cassirerin**

suchen für ihr im Oktober zu etablirendes Manufactur- und Modewaaren-Geschäft (8184

**Gebrüder Lange.**

Off. m. Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erwünscht.

**Pension** für 1 Schülerin od. Seminaristin b. mir mit vollständig. Familienanschluß zu haben Jopengasse 26[III].
8210) **Kath. Weyher.**

Eine in gutem Betriebe befindliche

**Fleischerei u. Wurstmacherei**

ist für 500 Thlr. jährl. zu verm.

Adressen unter 8160 in der Expedition dieser Zeitung erb.

**Ein elegantes Vorderzimmer** ist zu vermiethen (8037
Melzergasse 16[I] rechts.

**1 herrschaftl. Wohnung,**

Saal-Etage 4 Zimmer) ist Brodbänkengasse zu vermiethen.

Näh. Langgasse 44 im Laden.

2 sehr hübsch möblirte Vorderzimmer a. 1—2 Herren z. vermiethen Milchkannengasse 31 I.

**Ein möblirtes Zimmer**

**mit Cabinet** wird in anst. Hause im Mittelpunkte der Stadt für eine Lehrerin gesucht.

Adr. unter Nr. 8135 in der Expedition dieser Zeitung erb.

## Danziger Turn- und Fechtverein.

**Mittwoch, d. 23. September:**

**Gedenkfeier**

zur hundertjährigen Wiederkehr des Theodor Körner'schen Geburtstages.

Versammlung um 8 1/2 Uhr Abends im Gewerbehause.

Vortrag des Hrn. Dr. **Dasse.**

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Gäste können eingeführt werden. (7873

**Der Vorstand.**

**Kaufmänn. Verein von 1870.**

Mittwoch, 23. Septbr., Abend 8 1/2 Uhr:

**Geschäftliche Sitzung.**

**Der Vorstand.**

**Kaiser-Panorama.**
**Riesengebirge.**

**Café Ludwig, halbe Allee.**

Jeden Mittwoch, Nachmittags:

**frische Waffeln.**

## Zinglershöhe.

**Mittwoch, 23. September cr.:**

**Großes Concert.**

Anfang 4 1/2, Ende 9 Uhr. Entree 10 ₰

## Danziger Stadttheater.

Mittwoch, 23. September 1891:
4. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Gastspiel des Hofschauspielers Carl Sontag. Zum letzten Male. **Die Kinder der Excellenz.**

Donnerstag, 24. Septbr. 1891.
5. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Gastspiel des Hofschauspielers Carl Sontag. Zum 1. Male! **Die Haubenlerche.** Schauspiel in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch. Hierauf: **Zündhölzchen zwischen zwei Feuer.**

Freitag, den 25. September.
6. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Die Haubenlerche.**

## Wilhelm-Theater

**Direction: Hugo Meyer.**

Täglich, Abends 7 1/2 Uhr:

**Künstler-Specialitäten-Vorstellung.**

Gastspiel des weltberühmten Amerikaners

**N. E. Kaufmann.**



Personal-Verzeichniß, Vorverkauf, Preise der Plätze, sowie alles Weitere

**siehe Plakate.**

O zürne nicht, ich habe Dich ja so unendlich lieb, sei gut! —

Hierzu eine Beilage der Gärtnerei und Saamen-Handlung **A. Bauer,** Danzig, Langgarten Nr. 37—39. (8205

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.